

**Bezugspreis:**  
Vom Druck durch die  
Gesellschafts Innenthal  
Pensions 2,50 M. (ca. 1.  
Ausgabe), durch die Post  
im Deutschen Reich 3 M.  
(ausländisch 6 Pf.)  
Sonderdruck 10 Pf.

Wird Zurücksendung der für  
die Schriftleitung bestimmten,  
aber von dieser nicht ein-  
geleiteten Briefe be-  
grüßt, so ist das Postfach  
bezugzufügen.

# Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Gezeichnet: Werbung nach § 132. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit duster Quellenangabe nachgedruckt werden.

N 283.

Sonnabend, den 6. Dezember nachmittags.

1902.

## Amtlicher Teil.

**Dresden.**, 3. Dezember. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Pioneer der 3. Kompanie des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12 Franz Otto Jäger in Dresden für die von ihm am 19. Juli 1902 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errichtung eines Knüppel vom Tode des Erkrankens in der Elbe bei Riesien die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Beugung zum Tragen verliehen am weißen Bande verliehen worden.

## Bekanntmachung.

die Anmeldung zu dem an der königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt im Dresden abzuholenden Lehrkursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen betreffend.

An der königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden beginnt am 5. Januar 1903 ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.

Gefach um Beauftragung zu demselben sind unter Bezugnahme

1. des Geburts- oder Taufzeichens,
2. eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand,
3. eines amtlichen Zeugnisses über die fittliche Führung,
4. der Zeugnisse über die frühere Schulbildung, sowie über genossene turnerische Vorbildung und
5. eines selbstgefertigten Lebenslaufes bei dem unterzeichneten Ministerium bis zum

22. Dezember 1902 einzureichen.

Dresden, am 6. November 1902.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

v. Seydelwitz.

10428

## Ermittlungen, Verhöungen u. c. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.** Bei der Berg- und Hüttenerhaltung ist ernannt worden: Schweizer, seines Schiedsmarke bei den Königl. Hütten, als Vorstand des Hüttenerhaltungsbüros im Amtberg; Scholte, seines Hüttenerhaltungsbüros bei den Königl. Hütten; Sme, seines Hüttenerhaltungsbüros bei den Königl. Hütten, als Leiter des Waldbauamtes; Wiegels, seines Hüttenerhaltungsbüros bei den Königl. Hütten; Höglund, seines Hüttenerhaltungsbüros bei den Königl. Hütten; Schmid, seines Hüttenerhaltungsbüros bei den Königl. Hütten.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts.** Erlebt: Die Archivistin zu Saarbrücken (Sächs. Schweiz.), Kell.: Das Ministerium des Kultus u. Außer d. Wohnung im Schloss einschl. Grundstücke 1225 M. v. Schul u. 300 M. f. d. Dienstdecks, sowie das geleg. von d. Kultusministerium u. Unterrichts. Bewerbungserlaubnis am 2. Dez. zu richten u. nebst den erforderl. Beilagen bis 28. Dez. an Bezirksaufsichtsposten Stadton Lehmann, Berna, eingezogen. — Die s. Bevölkerung in Pleiße Kell.: Die obere Schulbehörde, 1400 M. Anfangsgehalt, zeigt v. Beginn der Städtezeit an in vier Jahren zu erhöhen, so dass im ersten Jahr 1500 M., zweimal 1600 M. und zweimal 160 M. noch 24 Dienstj. bis 2300 M.; außerdem 150 bis 200 M. Wohnzuschlag. Bewerbungserlaubnis nebst d. erford. Beilagen bis 27. Dez. d. Bezirksaufsichtsposten Schulrat Würzburg, eingezogen. — Die s. Kultusbehörde am d. achtst. Schule zu Tauta d. Burghald. Kell.: Die obere Schulbehörde, 1300 M. Gehalt, fr. Nach-

nung. Schluß unter Beifügung dritter Zeugnisse, insbes. auch eines Amtslehrerzeugnisses bis auf die neuere Zeit b. Bezirksaufsichtsposten Dr. Schilling, Rothenburg, bis 27. Dez. eingezogen. Nichtland-Bewerber haben d. Militärberichtsnachweis beizubringen.

**Behördl. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.**

## Nichtamtlicher Teil.

### Die auswärtige Politik der Woche.

Der gemeinsame Wunsch der Mächte, eine Friedensgefahr auf dem Balkan vorzubürgen, wie sie im kommenden Frühling aus der unsicheren Lage in Mazedonien hervorbrechen könnte, hat dazu geführt, daß mehrere europäische Vertreter in Konstantinopel, vor allem die Botschafter Russlands, Deutschlands, Österreich-Ungarns und Englands bei dem Sultan und der Porte vorstellig geworden sind. Es wäre versucht, hierbei an einen Gesamtkonsort der Botschafter zu denken; wenn sie auch, namentlich der deutsche und der russische, nicht ohne Fühlung miteinander gehandelt haben, ist doch jeder einzeln vorgegangen, und auch die Form des Auftritts war wohl nicht bei allen dieselbe. Für Russland und Deutschland ergab sich im Einklang mit ihrer wohlbegriindeten Abneigung, das persönliche Ansehen des Sultans in den Augen der Balkanmächte zu erniedrigen, die Wahl freundlicher Ratschläge, die sich nicht in allgemeine Reformgedanken verloren, sondern auf das auch nach türkischen Verhältnissen Mögliche gerichtet blieben. Die russische Diplomatie hält mit fluger Wägung daran fest, nur genau umgrenzte und nur solche Maßnahmen zu empfehlen, die neben der Bevölkerung der christlichen Völkerstaaten zugleich den Erfolg haben werden, die Oberhoheit des Sultans in den makedonischen Vilajets zu kräftigen. Eine fortwährende Unterwerfung der osmanischen Staatsgewalt in diesen Gebieten würde Russland schließlich nötigen, selbst dort mit zügnder Hand, anders ausgedrückt, mit Waffengewalt, einzugehen. Dazu aber diese Notwendigkeit ein, so hätte Lord Curzon sein Ziel, Russland von Afghanistan und Persien auf eine Verweidlung im europäischen Orient abzuhalten und seinen diplomatischen und militärischen Kraftüberwachung dort festzulegen, erreicht. In Russland scheinen die Zusammenhänge zwischen den innerasiatischen Fragen und der Balkanpolitik richtig erfaßt worden zu sein, und Dr. Sinowius hat die von dort nach Konstantinopel mitgebrachten Aufträge so ausgeführt, daß gleichzeitig die Stellung der Türkei gegenüber den macedonischen Beschwerdeführern verbessert und der russische Einfluß am Goldenen Horn von neuem gestärkt worden ist. Dagegen war und wird auch sicherlich die russische Staatskunst für einen diplomatischen Kreuzzug gegen den unaußprechlichen Tönen im Stile der englischen und französischen Presse nicht zu haben sein und nicht unter dem Helbegriff „Reform“ auf solche Aenderungen des bestehenden Zustandes hinzuwirken, die zur Verschärfung der Balkanlage und am letzten Ende zur Gefährdung des Friedens in Südosteuropa führen könnten. Das Zusammensein Russlands in Balkanfragen mit den westeuropäischen Mächten findet in jedem Falle seine Grenze an den eignen religiösen Bedürfnissen der slawischen Welt. Die russische Presse versteht auch nicht, diese notwendige

Sonderstellung des Balkanreiches hervorzuheben und damit die auch in Deutschland gewürdigte Abneigung gegen die Vereinigung der macedonischen Angelegenheit vor einer internationale Konferenz zu begründen. Die russischen Mächte deuten sich auch im vorliegenden Falle mit Deutschlands Friedensinteressen, und es kann uns nur mit Genugthuung erschließen, wenn in zahlreichen österreichischen Pressekundgebungen die Übereinstimmung der Wiener Politik mit der in St. Petersburg erfolgten festgestellt wird. Unsere eigenen Mithilfe brauchen wir nicht an die große Glocke zu hängen. Der vielgeschwätzige deutsche Einfluß in der Türkei war thätig und wohlm genug, um die Verdächtigung, daß berechtigte Ansprüchen anderer Regierungen von uns durchkreuzt worden seien, für alle Beteiligten in ihrer Nichtigkeit erkennbar zu machen.

Die der rechtzeitig vorbeugenden Politik mehrerer Großmächte zu verdankende Festigung der Orientlage erleichtert es, die Entwicklung der Dinge im westlichen Nordafrika wie in der nördlichen Hälfte Ostafrikas aufmerksam zu verfolgen. Eine entschiedene Gruppierung der Mächte ist für diese ungelösten Aufgaben an den Küsten des schwarzen Meeres noch nicht zu erkennen. Die Ausführungen des Ministers Prinetti vor der italienischen Deputiertenkammer am letzten Dienstag haben gezeigt, daß Italien, bei aller Bereitwilligkeit, die britische Somaliland-Expedition gegen den tollen Mullah zu unterstützen, sich Sicherungen für die Unverletzlichkeit seiner Kolonie Venetia und des italienischen Schutzbereiches an der Somaliaküste ausbedungen hat. Der Schluß der Rede Prinettis zeigt das Römische Kabinett nach wie vor bemüht, zwischen England und Frankreich einen Unterschied zu machen, vielmehr mit beiden osmanischen Nebenbuhrlern möglichst auf gleichem steuernden Konsens zu bleiben. Dicht abwartende, aber keineswegs verzichtende Haltung Italiens gilt auch für die marokkanische Frage. Man hält an der Unmöglichkeit fest, daß England auf dem Wege einer unmittelbaren Einigung mit Frankreich Tangier an die Republik ausliefern sollte, und die italienische Presse hat die auch im Laufe der Woche ausgestreuten Nachrichten über eine allgemeine Regelung der zwischen London und Paris streitigen Fragen so unglaublich aufgenommen, wie es es nach der ironischen von Lord Granville im Unterhause abgegebenen Erklärung verdienten. Nicht zweifelhaft aber möchten wir die lediglich das hier oft Gehörte bestätigende Aufführung der „Birmingham Post“ halten, wonach Dr. Delcassé eine derartige französische-britische Generalvereinbarung gern zu stande bringen möchte und in London durch private Vermittler dafür wirkt. Inzwischen müssen die französischen Kolonialpolitiker, wie in Marokko, auch in Afrika ein zwischen England und Frankreich freigesetztes Einflussgebiet entdeckt. Der Deputierte für Cochinchina, François Deloncle, ein eifriger Befürworter der Bergförderung Frankreichs in Afrika und Asien, hat erklärt, ohne die übertriebenen Befürchtungen einer Aufführung des ethiopischen Reichs durch Großbritannien zu teilen, müsse er doch für dringend erwünscht halten, daß die Republik am Hofe Kaiser Meneliks in Adis-Ababa durch einen thailändischen Offizier nach dem Vorbilde des dortigen englischen Agenten Harrington vertreten werde. Auch Italien unterhält dort eine militärische Gesandtschaft und Russland, das zugleich religiöse Schutzmaßnahmen für Abofissiens ist, eine kroatische Truppe mit mehreren Offizieren.

Und das „Dachanale“ führt zu einem glänzenden Abschluß der neuen verschiedenen Bildern. Da den drei ersten Sälen der Symphonie beabsichtigte der Komponist in erster Linie absolute Musik zu geben, die ihm das Bewußt eines phantastischen und lehrreichen, eines technischen Mittel seiner Kunst vollkommen beherrschenden Tonhebers ausstellt. Die Säle zeigen durchweg gezieltes symphonisches Gespür, eine hervorragende Herrschaft des modernen Kontaktpunktes und eine oft überwältigende Feinheit der Instrumentation. Das unter Herrn Hoffmann-Meister Hagen von der Königl. Kapelle vorzüglich gespielte Werk des in Basel lebenden Komponisten wurde von Saz zu Saz mit steigendem Interesse aufgenommen und am Schlus mit anhaltendem Beifall beglückt. Wärmer und herzhafter war jedoch die Aufnahme der Moskauer „Nachtmusik“, die eine pittoresk voll entzündende Wiederholung erfuhr, daß man jeden der vier Säle am liebsten zweimal gehört hätte. Unter dem heimgegangenen Alois Schmit gehörte diese in töltliche Anmut getauchte Serenade für Streichinstrumente zu den bevorzugtesten Programmmustern der Rosario-Konzertgesellschaft. Webers unvergänglich jugendliche Freiheitssinfonie, in der hr. Kapellmeister Hagen durch das ungewöhnlich breite Tempo des einleitenden Adagios offenbar einen besonders wirklichen Eindruck zu den jubelnden Schlagallegro herbeizuführen beabsichtigte, bildete den Schlus des genügsamen Konzertes. U. S.

und das „Dachanale“ führt zu einem glänzenden Abschluß der neuen verschiedenen Bildern. Da den drei ersten Sälen der Symphonie beabsichtigte der Komponist in erster Linie absolute Musik zu geben, die ihm das Bewußt eines phantastischen und lehrreichen, eines technischen Mittel seiner Kunst vollkommen beherrschenden Tonhebers ausstellt. Die Säle zeigen durchweg gezieltes symphonisches Gespür, eine hervorragende Herrschaft des modernen Kontaktpunktes und eine oft überwältigende Feinheit der Instrumentation. Das unter Herrn Hoffmann-Meister Hagen von der Königl. Kapelle vorzüglich gespielte Werk des in Basel lebenden Komponisten wurde von Saz zu Saz mit steigendem Interesse aufgenommen und am Schlus mit anhaltendem Beifall beglückt. Wärmer und herzhafter war jedoch die Aufnahme der Moskauer „Nachtmusik“, die eine pittoresk voll entzündende Wiederholung erfuhr, daß man jeden der vier Säle am liebsten zweimal gehört hätte. Unter dem heimgegangenen Alois Schmit gehörte diese in töltliche Anmut getauchte Serenade für Streichinstrumente zu den bevorzugtesten Programmmustern der Rosario-Konzertgesellschaft. Webers unvergänglich jugendliche Freiheitssinfonie, in der hr. Kapellmeister Hagen durch das ungewöhnlich breite Tempo des einleitenden Adagios offenbar einen besonders wirklichen Eindruck zu den jubelnden Schlagallegro herbeizuführen beabsichtigte, bildete den Schlus des genügsamen Konzertes. U. S.

Aus den Dresdenner Kunsthallen.

Trotz der Weihnachtszeit, die unsere Kunsthändler nötigt, vor allem für gesäßige und leichtverlässliche Bilder zu sorgen, gibt es sowohl bei Emil Richter auf der Prager Straße, als in Ernst Arnolds Kunsthallen zur Zeit mancherlei zu sehen, was auch den einheren Kunstmäzen interessieren kann. Neben der Sündlingskollektion, die an dieser Stelle bereits eingehend ge-

**Verhandlungsgebühren:**  
Die Seite meiner Schrift der 7 mal geprägten Aufklappungsseite über deren Raum 20 M. Bei Tabellen- und Riffelbuch 5 M. Aufschlag für die Seite unter dem Titelblatt des Reichs (Engeland) die Zeitschrift mittler Schrift oder deren Raum 50 M.

**Schärfen - Verjährung bei älterer Weiberplakette.**  
Annahme der Zeitschrift bis mittags 12 Uhr für die nachmittags erscheinende Nummer.

teilte Weisung nur für die britischen Truppen gelten. Es wird indessen von deutscher Seite verucht werden, die Räumung nach Möglichkeit ebenfalls vom 20. Dezember oder noch innerhalb der letzten Tage des Monats ins Werk zu setzen. Sicherlich könnte für die Räumung in der letzten Woche des scheidenden Jahres schon der Umstand werden, daß die Weihnachtstage wie auch die Sylvester- und Neujahrsfeier natiurgemäß eine Stützung im Schanghaier Daseinsverleben mit sich bringen. Hätte die englische Regierung schon seit längerer Zeit einen so nahe an das Christfest herangeshobenen Tag für die gemeinschaftliche Zurückziehung aller fremden Truppen aus Schanghai ins Auge gesetzt, so lag es in ihrer Hand, diesen Abschlußtag rechtzeitig in die über die Räumungsfrage geslogenen diplomatischen Verhandlungen mit einzubeziehen.

Auf eine nähere Erörterung der einzelnen Dessen, des inzwischen über die Räumung Shanghais ausgegebenen britischen Blaubüches kann verzichtet werden. Wie begnügen uns mit der Feststellung, daß für die von Deutschland gewünschten Bedingungen, nämlich: gleichzeitige Räumung und Vorbehalt des Wiederbelebungsrechts für den Fall der Rückkehr von Truppen einer anderen Macht nach Schanghai, — die Zustimmung der beteiligten Regierungen, auch die der englischen, gefunden war. Die neben den Verhandlungen mit den Bevollmächtigten vor der deutschen Politik bei China durchgeführte Erklärung, wonach die Zentralregierung in Peking und die Vizekönige von Hangchow sich verpflichten, fernerhin Sondervorrechte an einzelne Mächte im Yangtse-Gebiete nicht zu gewähren, bedeutet, wie diese Vorhaltung ergiebt, eine Bindung Chinas, aber nicht der Großmächte. Die Erklärung Englands, die britische Regierung erachte sich durch dies Bugehndnis Chinas nicht für gebunden, enthält etwas Gleiches. Gebunden ist durch eine lediglich China verpflichtende Note auch Deutschland nicht, ebenso wenig wie Frankreich und Japan. Als Bedingung gegenüber den drei Mitverhandlungsstaaten hatte das Berliner Kabinett die an China gerichtete Forderung nicht aufgestellt und brauchte sie auch deshalb diesen Mächten gegenüber nicht fallen zu lassen. Die Bedingung war erfüllt, sobald, was geschahen ist, China sich zu ihrer Annahme bereit erklärt.

Über das gemeinsame Vorgehen Deutschlands und Englands zur Durchsetzung ihrer berechtigten Forderungen an Venezuela sind in den letzten Tagen viele Meldungen verbreitet worden, in denen Richtiges und Falsches bunt durcheinander geht. Wir beschränken uns auf die Mitteilung, daß solche gemeinsamen Schritte der beiden Mächte in der That bevorstehen. Bis zu welchem Umfange diese Schritte die Natur völkerrechtlicher Zwangsmaßnahmen gewinnen, hängt bis zum letzten Augenblick noch davon ab, ob nicht auch ohne Gewaltanwendung ausreichende Bürigung für die Befriedigung der Forderungen vom Präsidenten Castro geboten werden. Auf keinen Fall aber können sich die Mächte in ihrem Vorgehen durch die unbeglaubigten Mitteilungen hemmen lassen, die über geheime Aufträge des Panzers Seligmann von der amerikanischen Presse überreichlich ausgeschreiten worden sind.

Wenn sich Señor Castro immer noch hinter die Monroe-Linie der Vereinigten Staaten zu verstecken scheuen sollte, so dürfte ihm auch die jüngste Kongress-Botschaft des Präsidenten Roosevelt dorthin ausdrücken, daß Venezuela in der Richtung nichts zu hoffen hat, daß die Union etwa die

europeischen Mächte verhindern würde, daß venezolanische Staatsoberhaupt zur Erfüllung seiner europäischen Verpflichtungen zu zwingen. Denn sehr deutlich verweis Roosevelt auf die Pflicht der Nationen Amerikas, in ihren Grenzen Ordnung zu halten und den Ausländern die ihnen gebührenden Rechte zu gewähren. Und wenn der Präsident weiter betonte, daß gegenwärtig keine Waffe am politischen Horizont sei und nicht die geringste Aussicht auf einen Schwierigkeiten mit einer anderen Macht bestehe, so beweisen solche Worte, daß der Weg, den Deutschland und England beschritten haben, um Cipriano Castro zur Achtung vor dem Völkerrecht zu bewegen, durchaus nicht zu den von manchen Leuten so gern gezeigten Vermeidungen mit den Vereinigten Staaten führen wird. Auch sonst atmet die Botschaft des Präsidenten Roosevelt bei allem Bewußtsein von der Macht der Union doch, soweit die Beziehungen Amerikas zu Europa betrifft, werden, einen verträglichen Geist. Roosevelt will zwar eine erstklassige Flotte; aber sie soll nur in den Dienst der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen internationalen Friedenszustandes gestellt werden. In seinem Kampf gegen die Truhsatztengen zeigt sich Roosevelt als kluger Realpolitiker vor der harten Rottwendigkeit; der Kampf soll, so sagt er, nicht den Organisationen als solchen, sondern nur den üblen Dingen in den kapitalistischen, wie in den Arbeiterverbänden gelten. Auch dem Haager Schiedsgerichte bezeugt Roosevelt seine besondere Anerkennung und befindet auch darin seinen friedlichen Sinn, daß er der Meinung Ausdruck giebt, es mögen für alle Streitigkeiten unter den Völkern solche schiedsrichterliche Einrichtungen in Kraft treten.

### Tagesgeschichte.

**Dresden.**, 6. Dezember. Se. Majestät der König jagte heute auf Hostewitzer Revier. Allerhöchsteselbst traf hierzr früh 1/2 Uhr mit einer Anzahl Schützen am Sammelpunkt in Hostewitz ein. Gegen Mittag wurde das Jagdfrühstück in der Königl. Villa in Hostewitz eingenommen. Die Jagdtafe findet um 1/2 Uhr im Königl. Reichsgericht statt.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wird heute abend 1/2 Uhr in Begleitung der Hofdamen Gräfinn Wipplinger v. Eichstädt und des Ceremonienmeisters Grafen v. Rez dem Vortrage des Professors Baron v. Voell über den Markusturm in Breslau in der Aula der Königl. Technischen Hochschule bewohnen.

**Dresden.**, 6. Dezember. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg wird heute abend dem in der Aula der Königl. Technischen Hochschule stattfindenden Vortrag des Prof. Baron G. v. Voell „Was der Markusturm geschen“ bewohnen.

**Dresden.**, 6. Dezember. Die angeblich von zwölfläufiger Seite zusammen Meldung eines Provinzialsattes, die Eisenbahn-Bewaltungen von Preußen und Bayern hätten es abgelehnt, sich der sächsischen Eisenbahn-Personentarif-Reform anzuschließen, ist schon deshalb unrichtig, weil diese Bewaltungen zur Zeit von den speziellen Vorschlägen der sächsischen Regierung offiziell noch gar nicht in Kenntnis gesetzt worden sind. Auch sind die Bewältigungen über die Reform im Schoße der Regierung noch nicht abgeschlossen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin. Aus Breslau wird gemeldet: Zu der austrigen kurzen Anwesenheit Se. Majestät des Kaisers in Breslau hatten sich auf dem Oberdörfischen Bahnhofe der kommande-

rende General des VI. Armee корпус Erbprinz von Sachsen-Weiningen, ein großer Teil der Generalität und das gesamte Offizierscorps des Leib-Kürassier-Regiments, ferner der Oberpräsident Herzog zu Braunschweig und der Polizeipräsident Dr. Bienski verabschiedet. Das Offizierscorps füllte den Gang zum Bahnhofe zum Befehl am Dachflügel des Bahnhofgebäudes, sowie das Befehl selbst. Der Kaiserliche Zug traf puntlich um 12 Uhr 55 Min. ein. Den vorliegenden von den sehr klugen des Juges entwieg, ehrlich und öffentlich recht wohl, der Kaiser. Von der Entzündung Seines kleinen Auges war, äußerlich und auf einen flüchtigen Bild wenigstens, nicht viel zu sehen. Der Erbprinz, der Oberpräsident und der Polizeipräsident begrüßten den Kaiser, dann aber wendete Sich der Monarch Seinen Leibkavallerie zu, unter denen Er viele zehn Minuten verweilte und von denen Er wohl jeden eingeladen durch eine wenn auch nur kurze Ansprache auszeichnete. Dazu kamen der Kaiser, gefolgt von dem Erbprinzen, dem Oberpräsidenten und dem Polizeipräsidenten sowie den Herren des Jagdsanges, die Treppe zu dem Kaiserzimmer hinauf, wo eine 18 Mann starke Arbeitersordnung Aufstellung genommen hatte, da eine Aufstellung der gekommen zur Abdankung vereinigten Arbeiter leider nicht stattfinden konnte. Die empfangene Anerkennung bestand aus sechs Arbeitern der alten Linkischen Fabrik, aus zwei Arbeitern der Linkischen Maschinenbauanstalt und aus je einem Arbeiter von Remsa, Dauber, Meinede, Trebsen, Sudor und Heddmann. Die Ansprache, die der Kaiser mehr als 25 Jahre in der Linkischen Maschinenbauanstalt beschäftigte, überbrückte auch Klammert hielt, lautete folgendemassen:

„Wir danken Ihnen sehr für Ihre Arbeit, Sie sind die besten Arbeitnehmer des Arbeiters, nicht als Sozialdemokraten. Mit solchen Arbeitern des Arbeiters, so viele Ihrer Freunde und Freunde werden wir gern zusammenarbeiten für das Volk und das Land und aus je einem Arbeiter von Remsa, Dauber, Meinede, Trebsen, Sudor und Heddmann, die Arbeit, die der Kaiser mehr als 25 Jahre in der Linkischen Maschinenbauanstalt beschäftigte überbrückt auch Klammert hielt, lautete folgendemassen:

Daraus erwiderte Se. Majestät der Kaiser mit folgenden Worten:

„Doch die Arbeiter Preußens sich entschlossen haben, zu mir, ihrem König und Landesvater, zu kommen, hat mich mit treulicher Befriedigung erfüllt; und das in zweifacher Weise. Zum ersten habe Ihr Weine in Eisen ausgedrohnen Erwartungen nicht getäuscht, zum andern habe ich dadurch das Interesse Ihres gelieben Freunden, Herrn Krupp, vorwärtsfahren lassen.“

Se. Majestät dankte mir dem Sprecher für seine warm empfundene patriotische Worte. Sie zeugen davon, daß ehrhafte Erinnerung und Anhängerlichkeit an König und Vaterland unter Euch sich wünschen. Euer Stand ist seit der Gegenwart Meines eingehenden Interesses und Meiner Fürsorge gewesen, denn mit Euch kann ich im Auslande beschließen, wie der deutsche Arbeiter vor allen anderen angefechtet wird, und mit Euch.

Ihr dürft freudig zu Eurem Bruder schlagen und Eurer Arbeit und Eurem Stande froh sein. Durch die herzliche Befriedigung auf dem Rücken des linken Auges und ist offenbar durch Zugluft auf dem Nasenende hervorgerufen worden. Das Leiden darf nicht, da dem Kaiser von Seinem Ihr begeisterten Selbstverständenden Leibarzt Dr. Niedner die größte Schonung und möglichster Aufenthalt im geschlossenen Zimmer anempfohlen wurde, voraussichtlich schon in wenigen Tagen besiegen sein.

— Im Reichstag ist gestern der bereits angekündigte Antrag auf Änderung des § 44 der Geschäftsaufstellung eingegangen, geholt von den Abgeordneten Gründer (3), Baffermann (1), Hirsch (1), v. Radovitz (1p.), Graf zu Limburg-Stein (1p.), v. Normann (1p.), Dr. Pasche (1p.), Dr. Sattler (1p.), Dr. Spahn (1p.), Speck (1p.), Dr. Stockmann (1p.), v. Tielemann (1p.). Der erste Satz in § 44 der Geschäftsaufstellung, dessen Änderung erfolgen soll, lautet: „Sofortige Befreiung vom Worte können nur diejenigen Mitglieder verlangen, die über die Befreiung zur Geschäftsaufstellung sprechen wollen.“ Der Satz soll durch nachstehende neue Befreiung ersetzt werden:

„Das Wort zur Geschäftsaufstellung wird nur nach freiem Einwilligen des Präsidenten ersetzt. Eine von denselben zu geleistete Befreiung zur Geschäftsaufstellung darf die Dauer von fünf Minuten nicht übersteigen.“

Der Antrag trägt außer den Namen der zwölf Ab-

geordneten eine Begrüßung Eurer Tage. Das ist eine große Übung auf ein schweres Zeitalter.

Sinn Euch objektiv zu vertreten, haben diese Agitationen aufzuhören verucht gegen Eure Arbeitgeber, die an deren Stände, gegen Ideen und Aktion, und Euch zugleich auf das rechtsstaatliche aufgebaute, terroristisch und geistig, um ihre Macht zu stärken. Und wozu wurde diese Macht gebraucht? Nicht zur Förderung Eures Volkes, sondern um das zwischen den Klassen und zur Ausbreitung seines Verbrechens, dessen nichts heilig gehalten, und die sich schäbisch an Menschen verschreien, was wir hier unten beobachten, an der deutschen Wanneherrscher! Mit solchen Menschen kann und darf ich als ehrliche Männer nichts mehr zu thun haben und nicht mehr von ihnen Euch leisten. Mein! Denkt und Eure Freunde und Familien aus Eurer Würde, den einfachen schlichten Mann aus der Welt, der Eure Arbeit und Interessen, und freudig werdet ihr ihn willkommen heißen als Arbeitnehmervertreter des deutschen Arbeiters, nicht als Sozialdemokraten. Mit solchen Vertretern des Arbeiters, so viele ihrer Freunde und Freunde werden wir gern zusammenarbeiten für das Volk und das Land und aus je einem Arbeiter von Remsa, Dauber, Meinede, Trebsen, Sudor und Heddmann, die Arbeit, die der Kaiser mehr als 25 Jahre in der Linkischen Maschinenbauanstalt beschäftigte überbrückt auch Klammert hielt, lautete folgendemassen:

„Wir danken Ihnen sehr für Ihre Arbeit, Sie sind die besten Arbeitnehmer des Arbeiters, nicht als Sozialdemokraten. Mit solchen Arbeitern des Arbeiters, so viele ihrer Freunde und Freunde werden wir gern zusammenarbeiten für das Volk und das Land und aus je einem Arbeiter von Remsa, Dauber, Meinede, Trebsen, Sudor und Heddmann, die Arbeit, die der Kaiser mehr als 25 Jahre in der Linkischen Maschinenbauanstalt beschäftigte überbrückt auch Klammert hielt, lautete folgendemassen:

„Doch die Arbeiter Preußens sich entschlossen haben, zu mir, ihrem König und Landesvater, zu kommen, hat mich mit treulicher Befriedigung erfüllt; und das in zweifacher Weise. Zum ersten habe Ihr Weine in Eisen ausgedrohnen Erwartungen nicht getäuscht, zum andern habe ich dadurch das Interesse Ihres gelieben Freunden, Herrn Krupp, vorwärtsfahren lassen.“

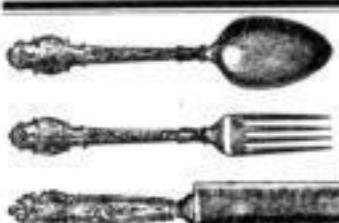
Die Augenentzündung, die Sich Se. Majestät der Kaiser die eingelaufen Mitglieder der Deputation vorstellen, erfuhrte Sich nach der Heftung der einzelnen und richtete an jedem von ihnen einige freundliche Worte. Als der Monarch wieder in das Befehl heimkehrte, sah, daß Er hier noch einige Minuten im Seiner Leibkavallerie, lebhaft und angeregt plaudernd. Dabei näherte Er Sich dem Bahnhofe, auf dem Er Sich noch von dem Oberpräsidenten, dem Polizeipräsidenten und besonders dem Erbprinzen warm verabschiedete. Um 1 Uhr 27 Min. setzte sich der Zug wieder in Bewegung, um den Kaiser auf dem Rücken des Sagen, heim zu bringen. Die Ankunft auf der Wildparkstation erfolgte 7 Uhr 20 Min. abends. Dort wurde der Monarch von Ihrer Majestät der Kaiserin am Bahnhofe begrüßt. Die Majestäten bedankten Sich vom Bahnhofe aus nach dem Neuen Palais.

— Die Augenentzündung, die Sich Se. Majestät der Kaiser die eingelaufen Mitglieder der Deputation vorstellen, erfuhrte Sich nach der Heftung der einzelnen und richtete an jedem von ihnen einige freundliche Worte. Als der Monarch wieder in das Befehl heimkehrte, sah, daß Er hier noch einige Minuten im Seiner Leibkavallerie, lebhaft und angeregt plaudernd. Dabei näherte Er Sich dem Bahnhofe, auf dem Er Sich noch von dem Oberpräsidenten, dem Polizeipräsidenten und besonders dem Erbprinzen warm verabschiedete. Um 1 Uhr 27 Min. setzte sich der Zug wieder in Bewegung, um den Kaiser auf dem Rücken des Sagen, heim zu bringen. Die Ankunft auf der Wildparkstation erfolgte 7 Uhr 20 Min. abends. Dort wurde der Monarch von Ihrer Majestät der Kaiserin am Bahnhofe begrüßt. Die Majestäten bedankten Sich vom Bahnhofe aus nach dem Neuen Palais.

— Im Reichstag ist gestern der bereits angekündigte Antrag auf Änderung des § 44 der Geschäftsaufstellung eingegangen, geholt von den Abgeordneten Gründer (3), Baffermann (1), Hirsch (1), v. Radovitz (1p.), Graf zu Limburg-Stein (1p.), v. Normann (1p.), Dr. Pasche (1p.), Speck (1p.), Dr. Sattler (1p.), Dr. Spahn (1p.), Speck (1p.), Dr. Stockmann (1p.), v. Tielemann (1p.). Der erste Satz in § 44 der Geschäftsaufstellung, dessen Änderung erfolgen soll, lautet: „Sofortige Befreiung vom Worte können nur diejenigen Mitglieder verlangen, die über die Befreiung zur Geschäftsaufstellung sprechen wollen.“ Der Satz soll durch nachstehende neue Befreiung ersetzt werden:

„Das Wort zur Geschäftsaufstellung wird nur nach freiem Einwilligen des Präsidenten ersetzt. Eine von denselben zu geleistete Befreiung zur Geschäftsaufstellung darf die Dauer von fünf Minuten nicht übersteigen.“

Der Antrag trägt außer den Namen der zwölf Ab-



## Berndorfer Alpacca-Silber.

Verkaufsstelle für Tafelmesser, Dessertmesser, Gabeln, Löffel, Fisch-Essbestecke etc. bei

C. Robert Kunde, Wallstrasse 1 (Ecke Wilsdruffer Strasse) und Prager Strasse 31.

Preislisten gratis und franko.

zuzunehmen, denn trotz der mühsamen, in vielen Dingen sogar fehlenden Technik des Meisters geben sie eine lebhafte Vorstellung von der Originalität des Hochgebiets. Daten dürfte allerdings die gewählte düstere Beleuchtung das meiste Verdienst haben. Die Mischung schwärzlicher, gelber und violetter Töne, die sich auf den ersten Blick unverkennbar ausnimmt, verleiht dem Bild etwas Geheimnisvolles. Um diese Stimmung in der Natur fristig ausdrücken, nicht aber um die berühmte Alpenpartie zu porträtieren, hat Haidt dieses Bild gemalt.

Auch von August Wilhelm Umlers Versuchen, das Hochgebiß für die Malerei zurückgewinnen, läßt sich beobachten, daß er mehr erreicht, als mit den Landschaftsphotographen zu wetteifern. Das gelingt ihm freilich nicht immer. Sein „Königsee“ ist zwar besser, als die meisten üblichen Schöpfungen dieses Hochstudios der deutschen Alpen, bleibt aber hinter der Größe der Aufnahme weit mehr zurück, als auch die übrigen Dolomitenlandschaften, die er geschaffen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben seines wahren malerischen Vermögens abgeliefert und W. G. Ritter mit seinem „Herbstwald“ und seinem „Frühling“ aufs neue gezeigt, daß er die frischsten Farben unter den Dresdner Landschaften auf seiner Palette hat, wenn er durch die geschickte Wahl des Motives viel gewonnen hat. August Leonhardi hat in seiner Doktorthese am Abend und in einer Partie von der „Elbquelle bei Pillnitz“ recht eindrucksvolle Proben



## Fröbel-Weihnachtsspiel

zum Besten der Fröbelstiftung

(Dichtung von R. Süßmair)

am 10. December am 11. December

um 7 Uhr Abends, um 4 Uhr Nachmittags,

am 12. December um 6 Uhr Nachmittags  
im großen Saale des Keglerhelms, Friedensstraße 12

unter gläserner Wimperg von Brüderle Höfer, Brüderle Mödlitz,

Brüderle Herz, Herrn Peter und einigen Volkssängern.

Die Leitung des Gesangs hat gütig Herr Hofopernsieger

Mödlinger übernommen, die Musikbegleitung Herr Königl. Komponist

Senior.

Programm: Prolog. — **Friedrich Fröbel** spielt mit den Kindern auf der Weihnachtsfeier bei Fröbel's Fröbel und wird der Weihnachtsspiel des Kindergarten am die Welt.

— Ein **Horold** tritt auf. Der **Kinderarten** in den

Weltteilen in lebenden Bildern. **Europa:** Der erste **Völks-**

**Kindergarten** in Dresden-Friedrichstadt (1872) mit Gartenbahn der

Kinder. **Afrika:** **Savana**-Kindergarten mit Baumspiele. **Asien:**

Chinesischer Kindergarten mit Fingerpuppen. **Australien:** australische Kinder. **Italien:** Italien-Kindergarten mit Ballspiele. **Australien:** Der

Kindergarten des Automobil- und Motorrad-Kinder erhält Besuch von

den wilben Morris-Kindern. — **Schluß-Apotheose und Spillog.**

Romantische Bilder, u. 2 M., 1 M. 50, 1 M. 20, 1 M. 30 um

zum Preis von 10 Pf. sowie Schuhpuppen & 50 Pf. sind zu haben im

Hausaufbau-Straße 4, und an der Kasse.

Es ergeht an alle Freunde der Fröbelischen Sache

die herzliche Bitte, dieses Weihnachtsspiel besuchen zu wollen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins für die Fröbelstiftung,

Residente Baroness von Bülow-Wendhausen.

## J. G. Rätze

32 Schlossstrasse 32

den Königl. Schloss gegenüber.

Leinwand, Hemdentücher, Tischzeuge,  
Theegedecke, Handtöcher, Taschentücher,  
Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken,  
Gardinen, Bettfedern.

### Passende Weihnachtsgeschenke.

#### Pianinos

kreisrund. v. 380 M. ohne Anzahl 15 M. mon.

Franco 4-wöchentl. Probescend. 15.

M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend: Der Dinos. 14 Uhr. — Sonntag: Hoffmanns Erzählungen. 14 Uhr.

14 Uhr. — Sonnabend

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

Paris. In dem offiziellen Ministerrate teilte der Minister des Außenwesens Delcassé mit, daß die Leiter der französischen Sanitätsposten in Tschongking und Thienan von den Befreiungen zu berichten, der wichtigsten einschlägigen Bevölkerungsgruppe dieser beiden Städte erkannt worden seien. Ferner ließ der Minister vom Präsidiums-Comité einen Gesetzesentwurf unterzeichnen, nach dem Frankreich der Regierung von Kreis die Bezahlung von 166 461 Franken erlaubt, die im Jahre 1898 für die an die notleidenden Kreisbewohner verteilten Lebensmittel verausgabt wurden. England, Frankreich und Italien haben ebenfalls auf die Erhaltung der aus denselben Anlässen verausgabten Beträge verzichtet. Hierauf legte der Handelsminister Trouillet einen Gesetzesentwurf, betreffend eine wirtschaftliche Übernahme der Lebensversicherungsgesellschaften vor. Der Gesetzesentwurf wird der Kammer noch vor Schluss der Tagung unterbreitet werden. Marineminister Pelleteran erkannte Bericht über den von dem Admiral Rouvier und den Deputierten von Marne gemeinsam unterzeichneten Schritte zur Beilegung des Matrosenaufstandes. Ministerpräsident Combes teilte mit, daß er dem Kaiser von Österreich und den Bischöfen von Orléans und Saar infolge des Senatoratsbeschlusses, daß die Unterzeichnung der Petition zu Gunsten der Kongregation sich als Missbrauch darstelle, die Gehälter gesperrt habe. Es ist wahrscheinlich, daß nächstens gegen einen zweiten Befehl die gleichen Maßnahmen getroffen werden. Den Bischöfen von Montpellier, Narbonne, Valence und Avignon ist schon durch einen früheren Beschluß ihr Gehalt gesperrt worden.

Senat. Knight, Vertreter von Martinique, interpelliert wegen der Handlungswweise des Gouverneurs Bemaine und meint diesen vor, daß er durch seine Unbefangenheit die Schuld an dem Tode von 2000 Menschen bei der zweiten Katastrophe trage. Er erkennt jedoch die allgemeinen verschärfenden Teilnahme bei der Katastrophe in St. Pierre und der Dankbarkeit der Bewohner der Insel, meint jedoch, daß der Gouverneur die eingegangenen Summen nicht in der rechten Weise verteilt habe. Der Minister der Kolonien Domergue verteidigt die Haltung des Gouverneurs von Martinique und erklärt die Kritik Knights für unberechtigt. (Beifall) Hieraus wird eine von der Regierung gebilligte Tagesordnung angenommen.

Der Gesetzesentwurf über die Zisterne wurde im Senat erst nach dem 1. Januar zur Verhandlung kommen.

Die Deputiertenkammer nimmt die Beratung der Vorlage betreffend die Zisterne wieder auf und stimmt sie mit 557 gegen 14 Stimmen ab. Sodann wird eine Vorlage betreffend die Monopolisierung der Raffinerierung des Zuckers durch den Staat einzubringen. Finanzminister Rovier spricht gegen den Antrag, der mit 297 gegen 228 Stimmen abgelehnt wird. Die Kammer geht sodann zur Beratung der Brüsseler Konvention über. Finanzminister Rovier tritt für sie ein, ist jedoch im Zweifel darüber, ob hierdurch die Kartelle in Deutschland und Österreich unterdrückt werden würden. Die Zuckerverarbeitung habe in diesen Ländern besondere Erfolgsbedingungen. Caillaux erklärt die Ausführungen des Ministers für ungerecht. Ribot fragt an, ob der französische Zucker auf dem englischen Markt mit dem Zucker aus den englischen Kolonien werde im Wettbewerb treten können. Es werde für die französische Zuckerverarbeitung vorausgesetzt sein, wenn ihr der

englische und amerikanische Markt verschlossen sei. Auch werde die Konkurrenz Deutschlands und Österreichs immer gefährlicher, man müsse daher den Konsum im Innlande haben und hierzu sei eine Heraushebung des Zuckerkartells notwendig. Caillaux führt aus, er habe, als er die Brüsseler Konvention unterzeichnete, gesagt, daß es der Zuckerkartell und den Kartellbauern einen Dienst erwarte, denn Deutschland und Österreich hätten durch die Gewährung von Prämien die Zisterne völlig ungestört. Caillaux führt fort, die Brüsseler Konvention sei die erste Maßnahme gegen die Kartelle und Trübsal. Um sich gegen die Trübsal zu setzen, müsse man die Zölle nach internationalem Verständigungsbereich herabsetzen. Méline ruft dagegen: Schaffen Sie doch die Zölle ab! Caillaux erwidert: Vor zehn Jahren hat Leon Say das aus den Zolltarifern entstehende Unheil vorausgeglaubt und Méline dafür verantwortlich gemacht. Méline erwidert hierauf: Wenn ich schuldig bin, halte ich das Brot dieses Hauses zu Mithilfenden. Im Verlauf der Debatte sagt Caillaux noch im Anschluß an seine Bemerkung, daß er in der Konvention die rechte Handlung europäischer Verteidigung gegen die Trübsal erkannt habe: Das ist eine wirtschaftliche Abrechnung, der ich mündig, daß andere ihr folgen. Ribot bemerkt hierauf: Ich denke mich, gegen diese Sprache Einpruch zu erheben. Mich dünkt, daß wir bald einen Kriegsmilitär hier einen Abrüstungsverschlag einbringen schen. (Beifall im Zentrum und auf der Rechten.) Caillaux schließt darauf seine Ausführungen, indem er sagt, die Brüsseler Konvention sei eine bemerkenswerte Errichtung, da sie die Reaktion gegen Kartelle und Trübsal und übertriebenen Protectionismus einleite und der Annäherung unter den Nationen diene. (Beifall links.) Ribot führt aus: Dies ist nicht der geeignete Zeitpunkt unter Freunden zu stritten, der Augenblick, wo man in Berlin nur daran denkt, die Zölle zu verstärken. Agnard weist den Anhänger des Protectionismus vor, die hätten den Sozialismus das Thor geöffnet. Nach Schluss der Debatte nimmt die Kammer durch Handzeichen die Brüsseler Zisternekonvention an. — Alsdann berät das Haus über die vorliegenden Anträge auf Gewährung von Amnestie wegen Aufstandsvergehen. Nachdem mehrere Redner die von ihnen eingebrachten Abänderungsanträge begrüßt haben, werden die Anträge, gleichfalls durch Handzeichen, angenommen.

Gautier de Clagny beantragt, man möge heute vormitag die provisorischen Friedfeste und nachmittags seine Interpellation über die Familie Humbert beraten. Ministerpräsident Combes erachtet das Haus, heute die Tagung zu schicken, damit das ausscheidende Dreieck der Senatoren im Hinblick auf die Neuwahl sich zu seinen Wählern begeben könne. Die Kammer nimmt den Antrag Gautier an.

Spanien.

Madrid. Aus Ceuta wird gemeldet, daß die Rabbiner von Beni Said sich dem Gouverneur von Tetuan unterworfen und ihm ihre Fahnen ausgeteilt haben.

Afrika.

Kapstadt. Der Sekretär des Ackerbaudepartements hat einen Plan ausgearbeitet, betreffend die Einwanderung von Italienern in Südafrika. Nach dem Plan sollen die Einwanderer einen dreijährigen Vertrag mit ihren Arbeitgebern abschließen, woselbst letztere ihnen gestatten, einen Teil ihrer Farm unter Gewinnanteil zu bewirtschaften. Caillaux erklärt die Ausführungen des Ministers für ungerecht. Ribot fragt an, ob der französische Zucker auf dem englischen Markt mit dem Zucker aus den englischen Kolonien werde im Wettbewerb treten können. Es werde für die französische Zuckerverarbeitung vorausgesetzt sein, wenn ihr der

Asien.

Dschibuti. Der Reges Menelik befahl die Mobilisierung der Armees Nas Walonnen im Bezirk Harrar, um in Tigray, wo eine Empörung gegen Menelik ausgebrochen ist, die Aufständischen zu züchten.

Örtliches.

Dresden, 6. Dezember.

Mit Rücksicht auf den zunehmenden Personenverkehr nach der Neustadt wird der zwischen Berlin und Mailand über Leipzig-Reichenbach i. B.-Hof-München täglich verkehrende Nord-Süd-Expresszug (Bremser) von jetzt ab dreimal wöchentlich und zwar Montags, Mittwochs und Sonnabends von Mailand über Genua-San Remo-Brenniglio-Montecarlo-Riviera nach Cannes weitergeführt. Von Cannes wird der Zug Sonntags, Dienstags und Donnerstags nach Mailand abfahren. Die Ausflugsstellen und Fahrgärtnerausgaben in Dresden, Leipzig und Chemnitz sind in der Lage, weitere Auskunft zu erteilen.

Der heutige Akademische Gesangverein hält gestern abend im Blumenhaus ein Fest ab, das er "Fest in Rot" benannt hatte. Dreiundzwanzig Männer trug er in lärmendem Gesang die alte und amite Exemplare, die in jeder der einzelnen Provinzen und Städte des Reiches erzeugt werden und sich voneinander in der Art und Weise der Aufführung, des Antworts und der Qualität unterscheiden. Von allen diesen nach den verschiedenen Provinzen und Städten benannten Akten Teppiche finden sich in den Geschäftsräumen der genannten Firmen, die sich allgemeines Vertrauen zu erwerben gernheit hat, ein großes Lager in den verschiedensten Städten und Provinzen. Aber auch die in anderen Ländern des Orients hergestellten Teppiche sind in den genannten Geschäften in allen Gattungen, ebenso als und neue Reime, Djedjims, türkische und indische preiswerte Stoffe aus Seide und Wolle zu sehr niedrigen Preisen zu haben. In Damaskus gefertigte, mit Perlmutt eingefüllte Toboures, Tische, Schel und Loranthäuser, indische Bronzen u. v. verhindern das unsägliche Lager.

Das Timo-Spiel. Ein neues Spiel, das berufen sein dürfte, eine hervorragende Stelle auf dem diesjährigen Weihnachtsfest einzunehmen, und das auch kostet von sich reden machen wird, ist das Timo-Spiel. Der Name leitet sich von dem lateinischen Timore (Schilden) ab. "Timo" ist reich an Abwechslung und bietet anregende Unterhaltung für Jung und Alt. Das Spiel zeigt eine große Anzahl von Feldern, abwechselnd schwarz und weiß. Baldchen mit kleinen Landschaften, mit Häusern oder einzelnen Bäumen, unterteilen das Schilder der langen Felderreihen. Jeder der beiden Spieler hat drei Figuren, die eine drei Soldaten, der andere drei Räuber. Jeder beweist sich, durch gezielte Züge der Figuren des Gegners gefangen zu nehmen. Kampfkunst ist eine Figur, wenn sie durch die Figuren des Gegners so eingeschlossen ist, daß sie nicht zu ziehen vermag. Wer die letzte Figur auf dem Spielbrett hat, ist Sieger. Aus dieser Eigenart des Timospiele ergeben sich durch geschickte Kombinationen häufig überraschende Resultate hinsichtlich der Gefangennahme von Figuren des Gegners. Daß das Timo den denkbaren Anfang findet, bestätigt der Umstand, daß es seit der kurzen Zeit seines Erreichens bereits in allen Erdteilen Eingang gefunden hat. So wird Timo auch in China bei unseren Truppen gespielt. Das Spiel ist erstaunlich in Spielwarengeschäften und Buchhandlungen, die direkt vom Timo-Verkauf.

Das Chienplat in jedem Hause sollte die treue Helferin der Haushalt, die Räummaschine, einnehmen. Wo sie noch fehlt, da ist das Suchen nach einem passenden Weihnachtsspiel nicht schwer. Die Singer Co. Räummaschine Alt. Gesellschaft, hier, Herdbrandstrasse 2, hat auch in diesem Jahr eine reizende Weihnachtsausstellung eröffnet, wo neben Räummaschinen hinsichtlich der Gefangennahme von Figuren des Gegners.

Aus dem Polizeibericht. Infolge überkommenen Unwohlseins fiel am Mittwoch abend der Führer eines Postkutschens auf der Leipziger Straße von seinem Gefäß. Er wurde eine lange Strecke geschleift und erlitt dadurch eine leichte Verletzung am Kopf. — Vor ungefähr 4 Wochen hat ein unbekannter Mann in einer Friedrichstadt-Schankwirtschaft einen braunen Papierkarton eingestellt und erklärt, er

wolle ihn am nächsten Tage abholen. Dies ist nicht geschehen, er befindet sich noch dasselbe und der Eigentümer ist nicht zu ermitteln gewesen. Der Kasten enthält ein blaurotes Sammargeschäft, eine braune Cheniothole, ein Paar braune Strümpfe, ein grauwollenes Bartendthaus und einen weißen Kragen.

Vom Weihnachtsmarkt.

Die berechtigte Bevorzugung, die künstlerische Kreise seit einer Reihe von Jahren für echte Percher Teppiche seit dem Tag legten, gaben der Firma Joh. Georg Vothe in Dresden, Strudelstraße 7, vor fünf Jahren Veranlassung, ein Spezialgeschäft für echte Percher Teppiche zu errichten, besonders kleine alte und antike Exemplare, die in jeder der einzelnen Provinzen und Städten des großen Percherreiches eigentlich und verschiedenartig erzeugt werden und sich voneinander in der Art und Weise der Aufführung, des Antworts und der Qualität unterscheiden. Von allen diesen nach den verschiedenen Provinzen und Städten benannten Akten Teppiche finden sich in den Geschäftsräumen der genannten Firmen, die sich allgemeines Vertrauen zu erwerben gernheit hat, ein großes Lager in den verschiedensten Städten und Provinzen.

Das Timo-Spiel. Ein neues Spiel, das berufen sein dürfte, eine hervorragende Stelle auf dem diesjährigen Weihnachtsfest einzunehmen, und das auch kostet von sich reden machen wird, ist das Timo-Spiel. Der Name leitet sich von dem lateinischen Timore (Schilden) ab. "Timo" ist reich an Abwechslung und bietet anregende Unterhaltung für Jung und Alt. Das Spiel zeigt eine große Anzahl von Feldern, abwechselnd schwarz und weiß. Baldchen mit kleinen Landschaften, mit Häusern oder einzelnen Bäumen, unterteilen das Schilder der langen Felderreihen. Jeder der beiden Spieler hat drei Figuren, die eine drei Soldaten, der andere drei Räuber. Jeder beweist sich, durch gezielte Züge der Figuren des Gegners gefangen zu nehmen. Kampfkunst ist eine Figur, wenn sie durch die Figuren des Gegners so eingeschlossen ist, daß sie nicht zu ziehen vermag. Wer die letzte Figur auf dem Spielbrett hat, ist Sieger. Aus dieser Eigenart des Timospiele ergeben sich durch geschickte Kombinationen häufig überraschende Resultate hinsichtlich der Gefangennahme von Figuren des Gegners. Daß das Timo den denkbaren Anfang findet, bestätigt der Umstand, daß es seit der kurzen Zeit seines Erreichens bereits in allen Erdteilen Eingang gefunden hat. So wird Timo auch in China bei unseren Truppen gespielt. Das Spiel ist erstaunlich in Spielwarengeschäften und Buchhandlungen, die direkt vom Timo-Verkauf.

Das Chienplat in jedem Hause sollte die treue Helferin der Haushalt, die Räummaschine, einnehmen.

Wo sie noch fehlt, da ist das Suchen nach einem passenden Weihnachtsspiel nicht schwer. Die Singer Co. Räummaschine Alt. Gesellschaft, hier, Herdbrandstrasse 2, hat auch in diesem Jahr eine reizende Weihnachtsausstellung eröffnet, wo neben Räummaschinen hinsichtlich der Gefangennahme von Figuren des Gegners.

Aus dem Polizeibericht. Infolge überkommenen Unwohlseins fiel am Mittwoch abend der Führer eines Postkutschens auf der Leipziger Straße von seinem Gefäß. Er wurde eine lange Strecke geschleift und erlitt dadurch eine leichte Verletzung am Kopf. — Vor ungefähr 4 Wochen hat ein unbekannter Mann in einer Friedrichstadt-Schankwirtschaft einen braunen Papierkarton eingestellt und erklärt, er

Gebrüder Bernhardt

Königl. Sächs. Hoflieferanten

3/5 Ferdinandstrasse 3/5

Die drei Freunde.

Ein Kürschnertoman von Robert Wiß.

(Fortsetzung.)

Sie war eine so liebe, gute und auch kluge kleine Frau, aber so gar nicht für den ernsten Lebenskampf in der Weltstadt gerichtet. Hier bot sich eine Hilfe in der Not — durfte er die Verantwortung auf sich nehmen, daß sie von sich stieß, für immer? Denn der hartlöbige Alte war ganz der Mann dazu, das Band endgültig zu zerreißen, wenn man ihn nicht gehörte, wie er es ja Bruno gegenüber bewiesen. Seine Enkel waren die einzigen Erben des wohlhabenden Bürgermeisters, der sich bereits dem Greisenalter näherte. Noch ehe sie erwachsen waren, konnten die Kinder in den Besitz des Erbteils kommen. Darauf beruhte ihre Zukunft. Durfte man für den Unmündigen, Unwissensten rauben?

Lebriegen, dem Großvater übertrug das Gesetz die Mitvormundschaft. Zeine war nicht ganz sicher, ob es ihm nicht auch das Recht gab, den Aufenthaltsort der Kinder zu bestimmen, von denen sich ja die Mutter nicht trennen würde, die auchkörperlich ganz anders in der herrlichen Rohrbacher Luft anfliehen würden.

Kurz, wie man die Sache acht drückt und wenige, für Frau Paula und die Kinder war es das beste, sie nahmen den Vorschlag des Alten an. Hier ein bitterer, verzehrender Kampf ums Erbe in einem ungewissen Ausgang — dort ein behagliches Aussehen, eine gesicherte Zukunft.

Schlecht behandeln würde sie der Alte sicherlich nicht, wenn man ihm sonst seinen Willen thut. So war er denn doch nicht! Er hielt viel auf sein Christentum und fürchtete die üble Nachrede der Nachbarn. Schließlich war sie ja auch keine Ehejungene. Wollte sie später einmal fort, so stand dem nichts im Wege. In Rohrbach, im südlichen Lebensraum, konnte sie sich auf einen neuen Beruf in aller Ruhe vorbereiten.

Alles dies stellte er ihr nun vor, hörte und beantwortete ihre Einwürfe, sprach ihr Trost und Mut zu. Zum ersten Mal mochte er ihr die Lage klar, ohne jede Verhöhnung in seiner kalten, ruhigen Art. Er schaute sie sich dem blauen Rücken gegenüber. Wo von würde sie in einigen Wochen, in einigen Monaten leben? Die Aussicht auf die harten Kampf ums Erbe ängstigte das kleine, schwache Weibchen. Das Herz preiste sich ihr zusammen bei dem Gedanken an all die fremden Leute, von denen sie das tägliche Brot erwerben, denen sie es aus den Händen reißen sollte — sie, die sich wie eine Rebe, die der Stütze bedarf, erst an die Tante und ihr Schulamt, dann an den Gatten gehängt hatte. Sollte sie von den Almosen der Freiheimer leben, die selbst so schwer kämpften?

Ja, sie hat das alles ein... es mußte geschehen.

Sie bis die Jähne zusammen und blickte ihn mit traurigen Augen an, in denen es feucht schwamm.

Rohrbach, 17. April 188.

Mein lieber Freund!

Nun ist das Schreckliche, vor dem ich mich als rechter Hasenfuß so entzückt gezeigt habe, nämlich die Reise und die Ankunft, glücklich überstanden.

Als wir den Schnellzug im Anhalter Bahnhof bestiegen, und das weiße Tuch, mit dem Sie den verschloßnen Abschiedsgruß wünschten, nicht mehr sichtbar war, brach ich in recht bittere Thränen aus. Gestern erst weinte ich, was Heimweh ist.

Ach, mein Berlin! Diese schönen, geraden, belebten Straßen mit den mächtigen Gebäuden, all' dies Weltstadtbetracht, an dem wir nun vorüberfuhren, ich sah es zum letztenmal. Hier ging es in eine fremde, mir schon jetzt unheimliche Welt. Ich bin so mit allen meinen Empfindungen Großstädterin — wie werde ich's ertragen!

Zu hungrigen brauchten wir nicht. Schon nach der ersten Station holte er aus seiner mächtigen Reisejacke eine Menge Chocoalte.

Gieb deiner Mutter diese Leberwurst!, sagte er zu Dietrich, als wäre es ihm unangenehm, direkt mit mir zu sprechen. Ich gelte ihm als Feindin, die ihm den Sohn genommen hat. Aber leide ich nicht ebenso und noch viel mehr als er?

Weihnachts-Ausstellung hervorragender Neuheiten erstklassiger Gebrauchs- und Luxusmöbel.

Besichtigung höflichst erbeten.

10204

Endlos dehnten sich die Stunden auf der Reise, und es war mit einer rechten Erschöpfung, daß ich mich über die Zeitschriften hermachte, die Sie mir noch im letzten Moment gekauft haben. Mein Schwiegervater sah, während ich los, fortwährend auf die bunten Bilder. Und als ich eins der Blätter wählte — ich glaubte, es waren die Wiener Karikaturen — nahm er es rasch an sich und blätterte darin. Wir ahnte gleich nichts Gutes, und richtig verfinsterte sich seine Miene bedeutend, und ein verachtungsvoller Blick traf mich.

"Pui Teufel!" knurrte er und sah nun Stundenlang zum Fenster hinaus, als wolle er eine Reise warten, wie mich nicht stehen. Seine Art ist, wie Sie ja wissen, überhaupt recht rauh oder besser gesagt: kurz und wortkarg. Aber mit den Kindern meint er es gut, das habe ich nun schon bemerkt. Über die Fahrt ist weiter nichts zu berichten, als daß sie tödlich lang und zum Sterben langweilig war. Ach, wenn ich daran denke, daß wir, Bruno, Sie und Mrieglich und besonders ich, auf unseren Eisenbahnschaltern lachten und uns vergnügten! Das war Leben, das war Freude.

So dümmerte schon stark, und die Kinder schliefen bereits, als wir in die Rosenthal umstiegen. Noch eine endlose Stunde, dann hieß es endlich: Station Rohrbach.

O, lieber Freund, wie schwach ist der Mensch! Als ich hörte, daß wir am Ziele seien, ergriff mich ein wildes Entsezen, und ich hätte viel darum gegeben, hätte ich so weinen dürfen, wie mein kleiner Dietrich tut, wenn er sich unglücklich fühlt. Am liebsten wäre ich gleich wieder umgelebt. Mit Mühe würgte ich die Thränen hinunter und bereitete alles zum Aufsteigen vor. Der Bürgermeister war übrigens auch nettos geworden. Er hatte schon minutenlang vorher die Gepäckstücke bald hierher, bald dorthin gelegt und ging unruhig von einem Fenster zum andern.

(Fortsetzung folgt.)



Stunden frei. Führungen von 12-1 Uhr, 1 Person 50 Pf. Beibehalten in den Buchhandlungen von Arnold u. Durbach. 2. Feierzaal am Ende (Alberthaus, Königplatz 1). Bis 31. März 1908 geschlossen.

3. Sächsische Kunstsammlung (Alberthaus-Dresden-Marienstrasse). Dienstag und Donnerstag von 10 bis 1 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11-1 Uhr. Eintritt (für Erwachsene) frei. Ausstellungszeit bis 31. Sächsischen Altertumvereins und des Vereins für Sächsische Volkskunde (Palais Großer Garten). Bis auf weiteres geschlossen. 4. Botanischer Garten. Sonntags 8-4 Uhr, Sonn- und Feiertag 9-12 Uhr; Gewöhnlicher (unentgeltlich) täglich (außer Sonntags) 9-12 Uhr, sonst gegen 10 Pf. Eintritt frei. Wissenschaftliche Abteilung 8-4 Uhr. Dienstag und Donnerstag 11-1 Uhr. Eintritt frei. 5. Bibliothek der K. Kunstgewerbeschule. Antonsplatz 1. Sonntags im Sommer 8-8, im Winter 8-4. Sonn- und Feiertag 11-1 Uhr. Unentgeltlich. 6. Stadtmuseum (Kreuzg. 10, II). Sonntags und Montags 11-1 Uhr frei, an den übrigen Tagen 9-14 Uhr 50 Pf. 7. Historisches Museum (Rödergasse 8 (Hotel zu Nord)). Montag 10-4 Uhr. Eintritt frei. 8. Ausstellung zu Gunsten des Albert-Vereins (Körnerstr. 7). Montag 9-2, Mittwoch und Samstags 9-1 und 2-5. Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr. Eintritt 50 Pf. 9. Schillermuseum (Völkerstr. 62). Geöffnet von früh 10 Uhr bis abends, Eintritt 1 R., Familienkarte 3,00 R. (enthaltend fünf Kupferstiche für eine Gruppe einer zwei Kinder).

Sächsische Kunstsammlung. Deutsches Technikum. Sonn- und Feiertags 9-12 Uhr; Gewöhnlicher (unentgeltlich) täglich (außer Sonntags) 9-12 Uhr, sonst gegen 10 Pf. Eintritt frei. 10. Panorama International, Marienstraße 20 (1. Et. Raben). Eintritt täglich von früh 10 bis abends 9 Uhr. Geologischer Garten. Essen von früh bis abends.

Bei jedem Bitter ist gute Bouillon doppelt willkommen. Nur durch leckereien mit Lebendem.



Bei je 2 Eingeschlossenen vergleichbarer Kraft oder Fleischbrühe.  
Eine Portion kommt also nur auf 8 Bay. 6 Pf. zu stehen.  
Man verlangt ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Kapseln.

11350

## C. Bär & H. Beyer

28 Schloss-Straße 28

zur gleichen r. K. Schloss, Ecke Sporgasse empfehlen

11354

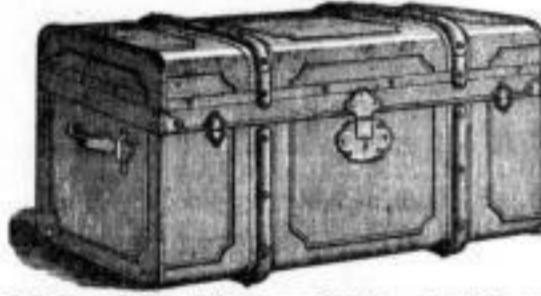
als elegante Weihnachtsgeschenke  
feine Schweizer und franz. Chocoladen

von Fr. Schuckard, Améde Kohler, Lindt, Peter sowie Fr. Marqués in Originalverpackungen, als: langues de chats, petit suisse, Crispiini, Noisettes, five o'clock, Pralines, L'éclair, la barque, Eclairs-Arté etc.

Feinste Confituren, Specialitäten erster Metzger, Berliner u. Strassburger Confiseure.

Aparte Bonbonnières.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.



Lippold's Rohrplattankoffer  
in allen Größen  
zu Katalogpreisen der Fabrik.

## Max Kretzschmar

Seestrasse 7 Dresden-A. Seestrasse 7

empfiehlt sein reich sortirtes Lager.

solider Reise-Artikel und feiner Leder-Waaren.

### Photographie - Albums.

Reisenecessaires, Schulranzen, Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies.

11355



Lederkoffer u. Taschen  
in allen neueren Ausführungen.

## Petzold & Auhorn, A.-G., Dresden

Wilsdruffer Straße 9,  
Ecke Quergasse.

Pirnäischer Platz,  
Kaiserpalast.

Hauptstrasse 2. Bautzner Straße 41.  
Louisenstrasse 12.

## Weihnachts-Ausstellung.

Bonbonnières, Attrappen, reizende Weihnachtsgeschenke, Weihnachtsbaumbehänge, Weihnachtskistchen  
in größter Auswahl und in allen Preislagen.

Allerfeinste Desserts, Pfefferkuchen, Pfeffernüsse, Lebkuchen, Waffeln, echt englische und deutsche Biscuits.

Quallbonbons mit herzhaften Einlagen in den höchsten Auswahl. Sehr originelle neue Soßen.

Präsentkörbchen, Präsenttruhen, verschieden gefüllt mit Pfefferkuchen, Schokolade, Thee, Kaffee, Konfekt, Biscuits u. s. w., je nach Wunsch.

Specialitäten: Edda - Marcolini-Fondant - Schokolade,

Auhorn's Nährkaffee, höchster Nährwert, größter Wohlgeschmack, leichteste Verdaulichkeit!

Sämtliche Fabrikate sind aus garantirt besten Rohmaterialien hergestellt.

11342

### Adressatlas.

Bibliothek des Statist. Bureau des K. Ministeriums des Innern (Ritterstrasse 14, I). Montags 10-1 Uhr. Verein zur Förderung Dresdens und des Freudenbergs, Goethestrasse 4, I. Akademie für Zeichnen u. Malen von Prof. Simonson-Capelli, Oberbaumstrasse 8. Galerie für Damen und Herren überzeigt. Dresden Kunsthalle, Mühlstraße 24. Sehze: Osk. Reinischer, Ernst Paul u. G. Richter. Eintritt frei. Ausstellungen 11-12 Uhr. Meisterlager des Exportvereins für das Königreich Sachsen, Lieberknechtstr. 5. Montags 10-5. Eintritt frei. Produktionsstätte in Hellerau Etablissement am Theaterplatz. Montags und Freitags 10-12 Uhr. K. Porzelland- und Gefäßmanufaktur Johanneum III. Bis auf weiteres geschlossen.

historische Thore der Marienburg schweift in großer Gefahr. Die Danziger Feuerwehr ist zur Unterhaltung des hiesigen Miliärs eingetroffen. Das Feuer war in der Fabrik von Denitz ausgebrochen.

Darmstadt, 6. Dezember. Das Regierungsbüro veröffentlicht einen Großherzoglichen Erlass betreffend die Verhöhlung des Staatsministeriums mit der vorübergehenden Vertretung Sr. König. Hoheit des Großherzogs während Hochzeit nach Innen.

Paris, 6. Dezember. Der Obmann der sozialistischen Republikanischen Gruppe begab sich gestern abend im Auftrage anderer Gruppen der republikanischen Mehrheit zu dem Ministerpräsidenten und ersuchte ihn im Hinblick auf die unerledigten parlamentarischen Arbeiten den Schluss der Tagung aufzuschieben. Der Ministerpräsident erklärte hierauf, die Regierung sei persönlich nicht daran interessiert, die Session vor der üblichen Zeit zu schließen, habe sich jedoch mit Rücksicht auf die 85 Senatoren, die sich einer Neuwahl zu unterstellen haben, für verpflichtet gehalten, die Tagung möglichst bald zu beenden. Die Gruppen der Mehrheit beschlossen sodann, angehoben dieser Gründe auf ihrem Wunsche nicht zu bestehen. Man hält es für wahrscheinlich, daß das Budgetproblem von Kuhland in diesem aus Dänemark hier wieder eingeschlagen.

St. Petersburg, 6. Dezember. Die Kaiserin-Ehefrau von Kuhland ist gestern aus Dänemark hier wieder eingetroffen.

### Draht-Nachrichten.

Berlin, 6. Dezember. Se. Majestät der Kaiser holt heute vormittag den Vortrag des Staatssekretärs des Reichsmarineministeriums und des Chefs des Marineministeriums.

Schwerin, 6. Dezember. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind heute vormittag 9 Uhr nach Herzberg eingetroffen.

Marienburg, 6. Dezember. Heute morgen brach in dem Hause Hohen Lauben 35 Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Um 7,5 Uhr zuckte das in Marienburg gärtnerische Militär zur Hilfeleistung herangezogen werden. Um 9,0 Uhr standen bereits acht Häuser in Flammen. Um 9 Uhr vormittags hatte sich das Feuer in den Hohen Lauben noch weiter verbreitet, so daß um diese Zeit neue Häuser vom Feuer eregriffen waren. Sechs von ihnen sind bereits zerstört. In dem bei dem letzten großen Brande verbrannten geböschten Teile der Hohen Lauben stehen nur noch vier Häuser. Das

Landrats und des Bürgermeisters von Marienburg die Strandhütte.

Madrid, 6. Dezember. Der König beauftragte Silvela mit der Bildung eines konservativen Kabinetts.

Madrid, 6. Dezember. Silvela hat seine politischen Freunde zu sich berufen, um sich mit diesen über die endgültige Zusammenfassung des Kabinetts schlüssig zu machen. Man nimmt an, daß Roma, Villaverde und Dala dem Ministerium Silvela angehören werden. Der König hat Silvela ein Dekret eingeschickt, durch das die Kammer aufgelöst werden sollen. Das Schriftstück wird noch vor Weihnachten veröffentlicht werden.

Constantinopel, 6. Dezember. Ein Artikel des "Koumata", wonin dem Verdiente des Sultans um die Einführung der neuen Maßregeln für die europäischen Staaten Anerkennung gesollt wird, bei denen kein Unterschied der Religion oder der Nationalität gemacht wird, besagt, daß ein Generalinspektor heute nach Salomon abgeht, um durch vornehmende Vertretung des Landes alles zu überwachen.

### Eingesandtes.



1. Lebenserinnerungen d. Präsidenten Paul Kruger ... geb. 6 Mrz.  
2. Die Freiheitskriege i. Krieg v. Grönland bzw. Villiger ... geb. 8 Mrz.  
3. Präsident Steila und die Freiheitskriege im Krieg. I. Präsident Steila, von F. Romuald, II. Mit des Bärenkommandos im Felde, von J. D. Kretschmer, Feldzug gegen 6 Mrz.  
4. Der Befreiungskrieg mit England, von A. de Wet, H. v. Doornik, Souta ... geb. 6 Mrz.  
Jeder Band ist einzeln käuflich.  
München, J. F. Lehmanns Verlag  
— Zu bestellen durch jede Buchhandlung.

## Direct von Havana

empfingen wir in verschiedenen Preislagen anfangend mit M. 80 bis M. 3200 p. Mille bedeutende Zufuhren folgender Marken:

Africana, Aguila de Oro, Cabanas y Carbajal, Carolina, Corona, Bevesa de Murias, Especial, Estella, Espuela, Flor de Cuba, Flor de A. F. García, Flor de Henry Clay, Flor de Murias, Flor de Naves, Flor de Tabacos de Partagas, Flor de Yucatan, H. Upmann, Rojo de Monterrey, Intimidad, Manuel García Alonso, Meridiana, Mi Querida Patria, Por Larrazaga, Punch, Ramon Allones, Rosa de Santiago, Sol, Sport Club de Alemania Brusilia, C. G. & Co., Cinto de Orion, Capitan, Crepusculo, Diligencia, Ecuador, Figaro, Flor de Juan Lopez & Co., Flor de Benito Suarez, Julia, Lolita, Mapa Mundia, Miel, Newton, Perla Cubana, Rosa Aromatica, Sir Rival Sirena, Sofia, Triunfo.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen. Bedienung, wie bekannt, strong roo.

11357

Bei Abnahme von Originalkisten und Baarzahlung 5% Rabatt.

## Boenicke & Eichner, G. m. b. H.

3 Petersstrasse Leipzig Petersstrasse 3.

Preislisten auch über deutsche Fabrikate franco.

Telephon No. 2705.

Ich verlege meine Büros am  
Montag, den 8. Dezember 1902  
in mein neues Haus  
**Seestrasse 14**

und eröffne dadurch eine nach den neuesten technischen Erfahrungen erbaute

## Stahlkammer

mit vermietbaren Schrankräumen (Safes).

Die Vermietungsbedingungen sind an der Kasse erhältlich!

**S. Mattersdorff.**

11388



### M. Taubers optisches Institut

gegründet 1800

ausgebildet in reichhaltigster Auswahl und günstigsten Preisen:  
Spiegeläder in Schwarz mit Federzug von 6 M. m., Spiegeläder in  
Aluminium und Aluminium-Zederzug, Spiegeläder in Aluminium, Zel-  
mutter, Qualität und Eisenware mit und ohne austauschbare Griffe, in ein-  
fachster, hochdekorativer und kunstvoller Ausführung mit nur prima Qualität.  
Reisegläser, Jagdgläser, Reisegläser in allen Größen und Preisen,  
sehr leicht und mit großem Schlüssel. Prismen  
Feldstecher von Zeiss, Goers, Hensoldt u. s. w.

Großreicher Mikroskop, Lupen, Beobachtung aller Art, Stereoskop, holzgerüste, Barometer und ohne Thermome-  
ter, und in runden, geschwungenen und glatten Rahmen in geschmiedeter Ausführung, Taschenbarometer in  
Glas zum Aufstecken, Feuchtigkeitsmesser, Zimmerthermometer, kreisförmiges Thermometer  
mit und ohne Zifferlein, Hygrometer, Voltmeter, Polymeter, Schätzgläser, Kurvenmeter, Convexen, Brillen, Messmer und  
Pezimeter in großartiger Ausführung. **Isometrische Augengläser.** die besten zur  
Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft. Kleinere Anzahl für das Königreich Sachsen nur  
meinen Institut. Elektrische Taschenlampen, Taschenlämpchen, sowie alle leuchtenden optischen und mechanischen  
Kritzel zu säubern, aber feinen Preis.

11346

### M. Tauber

Rheinl. Str. 12

Leipzig  
Grimmaische Str. 32.  
Beruf: Rmt I 6895.



Hoffleiterstr.

Dresden

Schloss-Str. 20.

Fernspr.: Rmt I 6028.

Goldene Medaille  
London 1902.

Versandhaus  
Goldene Medaille  
London 1902.

## Dresdner Christstollen

allerfeinste Qualitäten in

### Mandel oder Sultan.

I. Sorte: allerfeinste Qualität, extra schwer, von 3 Mk. an,  
II. Sorte: feine Qualität, sehr empfehlenswert, von 2 Mk. an.

Zu beiden Sorten vorzügliche beste frische Tafelbutter und prima Butter.

Elektro-Schaltung für Feuerzeugmaschinen. — 4 Jahre lang auf Reichtum im Betrieb.

### Fein-Bäckerei und Konditorei Hermann Angermann

Fernsprecher 183.

Webergasse 35, nahe Wallstraße.

### Bereinigte Bautzner Papierfabriken.

Bei der am 4. Dezember 1902 stattgehabten notariellen Ausschreibung der  
planmäßig jährlichen Quote unserer Anteile sind nachstehende  
Nummern gezogen worden:

23 49 71 100 103 113 146 149 152 180 184 195 231 245 246  
251 283 312 331 337 382 411 417 435 503 534 535 558 641 650  
751 778 815 819 830 836 897 903 935 953 979 989 990 1001 1044  
1061 1065 1087 1102 1106 1142 1155 1180 1185 1219 1222 1226  
1281 1292 1314 1334 1340 1356 1358 1371 1413 1424 1426 1429  
1445 1465 1509 1505 1515 1588 1665 1721 1744 1757 1766  
1784 1798 1850 1894 1920 1931 1962 1976 2046 2064 2086 2079  
3089 2097 2109 2139 2161 2180 2202 2205 2215 2228 2239 2266  
2291 2344 2350 2361 2384 2386 2416 2470 2502 2555 2559 2561  
2805 2859 2879 2890 2753 2756 2809 2832 2854 2864 2876 2920  
2928 3066 3061 3070 3073 3082 3089 3111 3181 3197 3234 3249  
3328 3364 3364 3378 3391 3409 3424 3477 3497 3499 3561 3567  
3549 3570 3609 3621 3668 3685 3689 3700 3701 3717 3746 3778  
3788 3963 3987 3994 4028 4029 4099 4138 4154 4212 4262 4326  
4322 4335 4394 4412 4415 4442 4462 4538 4570 4599 4601 4623  
4625 4648 4668 4690 4810 4851 4881 4922 4949 4960 5013  
5023 5044 5117 5169 5172 5197 5218 5230 5264 5334 5346 5349  
5371 5374 5421 5426 5449 5456 5461 5507 5532 5541 5546 5575  
5589 5614 5649 5700 5703 5706 5738 5764 5768 5773 5798  
5856 5872 5890 5935 5940 5948 5964

Die Ausschaltung vorliegender Schlußlosung erfolgt vom 1. Juli 1903  
ab, mit welchem Tage auch deren Bezeichnung aufhört.

Niedrigstpreis sind aus den Ausschreibungen vom:

2. Dezember 1898 die Nummern: 840, 3910,  
4. Dezember 1899 die Nummern: 883,  
4. Dezember 1900 die Nummern: 236, 562, 594, 764, 1835,  
4202, 5311,  
4. Dezember 1901 die Nummern: 138, 285, 403, 409, 509,  
760, 904, 1259, 1573, 1576, 2789, 2922, 3153, 4150,  
4152, 4580,

deren Bezeichnung an den vorausgesetzten Terminen aufgehoben hat.

Bauen, am 6. Dezember 1902.



Kutscherhandschuhe,

Wollkleider mit Pelzfutter 4 M.

Dauphine ohne Futter 4 -

Dauphine mit Pelzfutter 7 -

Kutscherhosen mit Pelzfutter 12 -

Kutscherhosen mit Pelzfutter 15 -

Kutscherhosen mit Pelzfutter 18 -

Kutscherhosen mit Pelzfutter 21 -

Kutscherhosen mit Pelzfutter 24 -

Zum Pfau.

Robert Gaideczka,

Franzstr. 2. — Prager Str. 46.

Katalog gratis und frank.



### Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

**Singer Nähmaschinen** sind außerordentlich in Konstruktion und Ausführung.

**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Handarbeit und Gewerbe.

**Singer Nähmaschinen** sind die meistverbreiteten in den Handelsbetrieben.

**Singer Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.

**Singer Nähmaschinen** sind geeignet für moderne Haushalte.

Unentbehrliche Unterhaltskosten in allen häuslichen Rätherbeiten, wie in moderner Haushaltung. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Handgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

Hauptgeschäft: Kreuzstr. 6.  
Detailgeschäft: Ferdinandstr. 2.

Grösste Auswahl

in

Gerüchen

Ausstattung in

Preisen.

**T. Louis Guthmann**  
Schloss-Strasse 18.  
Prager Strasse 34.  
Bautzner Strasse 19.

### Hotel-Anzeiger.

#### Dresden.

Hotel „Drei Raben“, Marien-  
strasse 18/20, eine Minute vom Post-  
platz, in nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten. Ele-  
gante Fremdenzimmer. Alberghotel großes Restaurant  
mit herrlichem Garten! Solide Preise. Telefon 70.

8761

#### Dresden-A.

Neu Hotel Imperial m. fein. Restau-  
ratur, König-Johannstr. 12, Ecke Ringstr. u.  
Pirnaischer Platz. In Centrum, 70 Zimmer  
mit all. Comfort. Elektr. Licht, Centralheizung, Personenaufzug, Bäder.  
Zimmer v. 1,25 M. an. Vors. St. Kirche. Otto Frieser (fr. Bodenbach).

Hotel Lingke, Beestraße — Altmarkt.  
Direkt im Centrum. — Zimmer von

M. 1,50 an. Bekannt gutes Restaurant, mit vorsichtig geführter  
Küche. Büro aus ersten Brauereien. [8760] Robert Zschäckel.

Bistro u. **Reibeholz**, Zur Herzogin Garten  
Restaurant Ostra-Allee 15 b. Nähe Postplatz, Hoftheater, Zwinger.

Eröffnet, jedoch altmodisch durch frühere Bewirtschaftung des Trompeterschlösschens. Centralheizung. Elektrisches Licht.  
Personenaufzug. Zimmer von 1,25 an. [8089] Reibeholz.

Hotel und Restaurant zur Post. 2 Min. v. Bahnh. Best eingerichtet.  
Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Histor. Königszimmer. So. Majestät der König Albert stieg 1. d.  
Jahren 1895, 96 u. 99 anlässlich des Langebrückener Hofjagds hier ab.

### Müller's Austern-Salon

Zum „Neuen Palais de Saxe“

9 Neumarkt 9.

### Austernversand

speziell nach allen Theilen der Stadt. Ausgewählte  
feine Austern, auf Eis servirt, goldfisch und mit Citronen.

Praktische Zustellung!

Ab 24 Stück Holl. Austern à Dutz. M. 2,40,  
ab 60 Stück Holl.: Preisermäßigung per

Dutzend. Englische Natives à Dutzend  
M. 4.—. Grosser Austernversand in die Provinz.  
Herren Wirtes und Wiederverkäufer Babatt.

### Feines Familien-Restaurant.

Weine von H. G. Dorn. — Bürgerl. Pilsner.

Diners (Gänge) M. 1,50 und M. 2.

Portionspreise: M. 1,25 und 75 Pfg.

Soups ab M. 2.—

Nach Theaterschluss besonders empfohlen.

108

### Passende Weihnachtsgeschenke!

Begin Auflösung des Lagers

### Ausverkauf moderner Möbel.

Tischchen, Zierschränke, Garnituren,  
Ständer etc.

### zu allerbilligsten Preisen.

Deutsch preiswert!

Ein modernes Speisezimmer u. Schlafzimmer.

Eduard Biegler Nachf., Luxusmöbelhändler,

Johann-Georgs-Alle 20, Hgb.

11356

J. G. Gottsche Buchhandlung Radolfzeller G. m. b. H.  
in Stuttgart und Berlin

Soeben erschienen:

### Drei Dramen

von Bernard Shaw

Candida — Ein Teufelskerl — Helden

Übertragen von Siegfried Trebitsch

Gebettet 4 Mart. In Leinenband 5 Mart

In dem Kämpfer Bernard Shaw ist ein Dramatiker entstanden,  
der die Kulturkampfe seiner Zeit als seine unentbehrliche Unterhaltung durch Siegfried Trebitsch wird er nun auch



Stadt. Maschinenfabrikant Kunath mit 6508 St., Stadt. Kaufmann Hanke mit 6475 St., Stadt. Drechslerinnungsmälter Seifert mit 6459 St., Schlosserinnungsmälter Reußhilt mit 6455 St., Stadt. Buchdruckereibesitzer Götz mit 6454 St., Baumeister Schmid mit 6444 St., Klempnerinnungsmälter Striegler mit 6432 St., Stadt. Weinstauraum Wiedner mit 6404 St., Weincrämer Reimann mit 6276 St. Von den Unanfänglichen wurden gewählt die Herren: Kaufmann Schäfer mit 9320 St., Stadt. Graupner mit 9296 St., Stadt. Rechtsanwalt Dr. Stödel mit 9276 St., Stadt. Verlagsredakteur Claus mit 9249 St., Stadt. Buchdruckereidirektor Duse mit 9207 St., Stadt. Prof. Dr. Scheffler mit 7244 St., Stadt. Buchdruckereibesitzer Claußen mit 6533 St., Dr. Vogt Dreyer mit 6450 St., Kaufmann Sad mit 6436 St., Töpferrinnungsmälter Hörisch mit 6435 St., Stadt. Kaufmann Angermann mit 6399 St., Rechtsanwalt Dohler mit 6387 St., Stadt. Buchdruckereidirektor Althelm mit 6374 St., Uhrmacherinnungsmälter Stadari mit 6355 St. und Dr. med. Hof mit 6323 St. Die nächsthöhere Stimmenzahl erreichten von den Anfänglichen die Herren: Glaserinnungsmälter Höfrichter mit 3096 St., Kaufmann Zehling mit 2886 St., Hoftuchmachermeister Voß mit

2872 St., Gürtlerinnungsmälter Greßel mit 2871 St., Glasinsernienfabrikant Rädle mit 2858 St., Baumeister Reimer mit 2781 St., Chordrucker Schulze mit 2771 St. und Juwelenmälter Reimer mit 2556 St.; von den Unanfänglichen die Herren: Rechtsanwalt Kohlemann mit 2928 St., Buchdruckereidirektor Dittmann und Rechtsanwalt Dr. Schiebler mit 2892 St., Apotheker Ohm mit 2889 St., Mater Reinecker mit 2866 St. und Schuhfachwerker Breitert mit 2864 St.

Die Gewählten gehören sämtlich den Debbungsparteien an. Von den Kandidaten der Sozialdemokratie ist keiner gewählt worden. Die amtliche Publikation des Wahlergebnisses erfolgt unter Vorstand des Wahlamtes den 2. Dezember. Prof. Dr. Lehmann nachste Woche. Nicht wieder gewählt wurden von den auscheidenden und wieder aufgestellten Stadtvorständen die Herren Baumeister Reimer und Rechtsanwalt Kohlemann.

\* Wir möchten hiermit nochmals empfehlend auf den Wohlthätigkeits-Bazar hinweisen, der nächsten Mittwoch, den 10. Dezember, für die Blinden der hiesigen Blindenanstalt in den Parterreäumen des Savoy-Hotels (Schanzstraße) stattfindet. Der Verlauf der von den Jünglingen selbst gefertigten Arbeiten ist beginnt

vormittags 11 Uhr. Am Abend beschließen ein Souper und Tanz die wohlgemeinte Veranstaltung, der ein recht zahlreicher Besuch zu erwarten ist. Die Einzeichnungsliste liegt im Hotel aus.

\* Im Hörsaal des Gymnasiums Institut (Technische Hochschule, Eingang Reichstraße) wird Dr. med. Hof Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, einen Vortrag halten über: "Die Gefahren der Geschlechtskrankheiten wie sie für die Allgemeinheit." Damit eröffnet der Verein für Volkshygiene die Reihe seiner Mitgliederversammlungen, doch können auch Gäste von Mitgliedern eingeladen werden.

\* Die Bankverein S. Ritterdörfel giebt bekannt, dass sie am nächsten Montag ihre Büros nach ihrem neu erbauten Hause, Seestraße 14, verlegt.

\* Im Wiener Garten treten alljährlich die Original Wiener Schrammeln, genannt "Wiener Spanien", auf, die namentlich durch ihre humoristischen Vorträge eine angenehme Unterhaltung bieten. In der Alte Opernhaus konzentriert die "Lustigen Brüder".

\* Morgen Sonntag finden, wie gewöhnlich, im Witzorialalon zwei Vorstellungen statt und zwar 14 Uhr mit kleinen Preisen und 18 Uhr mit gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt die

spanische Tanzkünstlerin "die schöne Guerrero" in ihrer minütlichen Tanzdurchführung, die Rose und der Dolç auf. Außerdem giebt ebenfalls in der Nachmittagsvorstellung Leonie Haspel mit einer ironischen Burleske "das Modell", ferner D. Weiß, Klavierlehrerin, und Spiel auf drei lebenden Pianos u. a. m.

\* Der nächste Familienabend im Volkshaus Gutenbergstraße 5 findet morgen Sonntag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr statt. Die Darbietungen bestehen aus Gesangsvorträgen des Fal. Louis Höller, Klaviervorträgen der Damen Fal. Weiß, Klavierlehrerin, und Fal. Kochle, sowie Blasmusikträgen des Fal. Waldmar.

\* Im christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9 III, wird morgen Sonntag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, hr. Pastor Unger einen Vortrag halten über: "Die Fürsorge für die Krüppel und die Krüppelheim in Sachsen."

\* Als Sonderbeiträgen sind der Stadtantrag unseres heutigen Blattes angefügt: eine Petition des Porzellans- und Majolikawarenhauses Carl Ahnäuer, Poststraße 1, König Johannstraße; — ein Verzeichnis empfohlener Geldentwertung aus dem Verlage von E. Langen in Leipzig, Königstraße 13; — eine Kollektiv-Empfehlung von 6 Dresdner Firmen.

## „Liberty“ Art Fabrics

### Weihnachtsbitte

der Kundenbeschaffungsanstalt des Stadt. f. i. Mission  
unter dem Altherthümlichen Protektionate

Se. Majestät des Königs Georg von Sachsen.

Auch zum bevorstehenden Weihnachtstage möchten wir unseren jugendlichen Arbeitern eine schlichte Christfeier bereitstellen. Die unvergleichlichen Mitglieder des Auschusses für die Kath. bitten daher recht herzlich um Gaben der Liebe für den Weihnachtsfest der Knaben, sei es in Gold oder anderen Weihachten. Alle Gaben werden unter den Unterschriften dankbar entgegengenommen von den Herren: **Rade**, Ferdinandstr. 6, **Ganhang**, Steheler Str. 19, **Köhlde**, Wallstraße 22, **Siedel** (Schmidt & Co.), Neumarkt 12, **Tülf** (Vesperbank), Altmarkt 1, **Ungerten** (Raumaus Buchhandlung), Wallstraße 6, sowie vom Buchhändler **Büder**, Hohenstaufenplatz 1.

Leider die eingegangenen Weihabgaben sind im nächsten Jahresbericht dagegen quittiert.

Besitzschultheißer Schulrat **Dr. Pischel**, Vorsteher, Leipzigerstr. 10, Lehrer **Höhne**, Antialkoholverein, Peterstr. 42, Privatus **Neumann**, Frankfurter 11, Schuldirektor A. **Hahn**, Blasewitz, Südring 11, Holzhandelsmeister **Lehmann**, Schloßstr. 82, Berndingsheimer Patzer **Stofen**, Franz, Blasewitzstr. 17, **Dr. med. Schwendler**, Weißerfelsstr. 24, Bazar von **Endlich-Görtschitz**, Döbelnthal 9, Baumwolle **Ulrich**, Grünerhof 11, Schuldirektor **Wiedemann**, Windmühlenstr. 2.

Dresden, den 30. November 1902. 10336



Verkaufsstelle:

**Georg Herrmann, Königl. Hoflieferant**  
Seestrasse, gegenüber Victorians, 10949

Fernsprecher Amt I, Nr. 201.

### Weingroßhandlung und Weinstuben Max: Kunath,

Wallstraße 8 (Portikus), u. d. Markthalle.

Niederlagen zu Originalpreisen:  
**Dresden-Plausnitz**: Robert Schäfer, Markt 1, Ecke Rathausstr.  
" " " : Robert Schäfer, Markt 1, Ecke Rathausstr.  
**Dresden-Löbtau**: Robert Schäfer, Markt 1, Ecke Rathausstr.  
**Dresden-Trachau**: Robert Schäfer, Gemüselandstr. 11.  
**Radeberg**: E. L. Vogt, Am Markt, Ecke Schmiedstr.  
" " : Robert Schäfer, Gemüselandstr. 1.  
**Pirna**: Paul Schäfer, Gemüselandstr. 10.  
**Löbtau**: Robert Schäfer, Markt 1.  
**Sebnitz**: E. L. Vogt.  
**Löbtau**: Robert Schäfer, Markt 1, Ecke E. L. Vogt.

112



10988

### Steiners Patent-Messingbettstellen Reform-Stahlbetten Reform-Holzbettstellen mit completteter Ausstattung

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung  
nur echt in der Fabrikniere der Deutschen Reformbettfabrik

**M. Steiner & Sohn, Com.-Ges.**  
Victoriatr. 2, Ecke Weisenauerstr.

Illustrierter Katalog gratis und franco.

10387

### Tilly & Seyfert

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

empfehlen bei eoualtester Bedienung  
zu billigen Preisen:

Praktische und Elegante Weihnachtsgeschenke  
am Zinn, Nickel, Kupfer, Kunstguss,  
Alpacca-Silber-Bestecke in Qu...  
bester Ersatz für massiv Silber.

Rein Nickel-Kochgeschirr  
in grösster Auswahl.

11350



Für Weihnachten empfiehlt  
Betten, Schlafdecken, Bettwäsche,  
Tischwäsche, Handtücher,  
Taschentücher, Gardinen

**E. W. Starke**  
Prager Strasse 6.

Neubau: **Schlafdecken** | **Handtücher** nach Prof. Olbrich.

10822

### H. Schönrocks Nachfolger Weinhandel — Einzelverkauf.

**Gegr. 1834.**

Weinrestaurant  
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 14.

Telefon: Amt I, 1332.

Erstklassige Weine

In- u. ausl. Liqueure

Feinste Punschessenzen

Rum, Arac, Cognac

Deutsche Schaumweine

Französ. Champagner

Hauptniederlage der Sektkellerei

Bussard in Niederlößnitz.

Neue Preisliste soeben erschienen.

11120

### Pianinos Salon- und Mignon- Flügel

mit unvergleichl. schöner Ton-  
fülle, in jeder gewünschten  
Ausstattung, in allen Preis-  
lagen von 450—1500 Mk. ent-  
sprechend unter Garantie und wie bes-  
tandt reich und am billigsten

**X. Wolfframm**  
Pianofortefabrikant  
**Victorians**.

Annahme älterer Pianos.

105

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dez. 1902

5 te. Königsberger  
Geld-Lotterie  
150 000 Losen, 15 000 Getragswinn.

**250000**  
Nichtbetrag im glückigsten Falle: **100000**

1 Prim. 75 000 — 75 000 L.

1 Sec. 25 000 — 25 000 "

1 m 10 000 — 10 000 "

1 n 5 000 — 5 000 "

1 n 3 000 — 3 000 "

1 n 2 000 — 2 000 "

2 n 1 000 — 2 000 "

3 n 500 — 1 500 "

4 n 300 — 1 200 "

5 n 200 — 1 000 "

40 n 100 — 4 000 "

126 n 50 — 6 300 "

397 n 30 — 11 910 "

1000 n 20 — 20 000 "

3000 n 10 — 30 000 "

10418 n 5 — 52 000 "

Loose 5 Mark, Porto u. Liste 50 Pf.  
empfiehlt auch gegen Nachnahme

**Carl Heintze**

in Gotha

und alle besseren Losgeschäfte.

Adolf Hesse, Kreuzstr. 1 pt.

Max Kelle, Neust. Rathaus,

H. v. Wehren, Seestrasse 6,

Gustav Gericke, Annenstr. 6,

Alfred Klose, Hauptstrasse 6.

## Seidenwaarenhaus

# Albert Krohne

Altmarkt, Rathaus.

10445

### Weihnachts-Geschenke.

Spezialitäten:

Grosse Porträts, Pastelle, Aquarelle,  
Vergrößerungen, Kinder-Photographien.  
Bilder in allen Preislagen.

Um ges. Beleuchtung unserer Ausstellung in der  
ersten Etage wird gebeten.

**Klinkhardt & Eyssen**  
26, I. Prager Strasse 26, I.

Telefon I, 1464.

Aufnahmen finden bis abends 7 Uhr bei elektrischem Lichte statt.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet. 10428

### Weihnachten

empfiehlt ich einen großen Posten

Reinleinene Handtücher von 5.—Mark an

Tischläufer " 1,50 "

" Tischgedecke " 5,50 "

" Kaffeegedecke " 4,50 "

Taschentücher, Bettdecken, Schürzen etc. billigst

Weisse Bettbezüge von

Dresden, Central-Theater-Passage.

**Ausstellung** moderner Pianinos  
**August Förster, Löbau** (Sachsen)  
 Zweigstätte: Georgswalde (Böhmen)  
 Königl. Hofpianofortefabrik  
 Goldene Medaille Auszeichnungen 1902  
 Königl. Sachsische Staatsmedaille III  
 K. K. Österreichische Staatsmedaille.  
 Dresden, Central-Theater-Passage.

11125

**Reizende Neuheiten:**

Säulen,  
 Blumenstände,  
 Jardinières,  
 Etagères,  
 Vogelhausständen,  
 Paravents.  
 Spezialität:  
 Erker-Einbauten und  
 Eck-Arrangements nach Maass.

**Theodor Reimann,**  
 Bambus- und Rohr-Möbel-Fabrik,  
 Dresden-N.,  
 Königstrasse 3. Königstrasse 3.

**Reise-Artikel**

Ziehung vom 11.—14. Februar 1903.  
**I. Geld-Lotterie**  
 für das  
**Völkerschlachtdenkmal**  
 15 222 Goldgewinne: Mark

**258 500**  
 Stückpreis im gleichlängigen Fall:  
**100 000**  
 Preise und Hauptgewinne:  
**75 000**  
**25 000**  
**10 000**

Bürgschaft: Preis:  
**1 Gewinn 5000 — 5000**  
**1 Gewinn 3000 — 3000**  
**1 Gewinn 2000 — 2000**  
**3 m 1000 — 3000**  
**4 m 500 — 2000**  
**10 m 300 — 3000**  
**20 m 200 — 4000**  
**50 m 100 — 5000**  
**130 m 50 — 6500**  
**400 m 30 — 12000**  
**1000 m 20 — 20000**  
**3000 m 10 — 30000**  
**10600 m 5 — 53000**

Los 8 à 3 M., Porte a. Liste 10 PL, ent-  
 stehend gegen Nachzah.  
 Deutscher Patriotenbund  
 Leipzig, Büchestr. II.  
 und alle besseren Logenläden.  
 Zu haben bei:  
 Alexander Hessel, Dresden-N.,  
 Weissestr. 1.  
 Max Kelle, Dresden-N., Auguststr. 1.



**Tiedemann**  
**&**  
**Grahl**

Seestrasse 9.

Schaumweine  
**Gebrüder Höhle**  
 Geisenheim.

**Cognac**

Jas. Hennessy & Co.  
 Martell & Co.  
 Bisquit Dubouché & Co.  
 Meukow & Co.

Feinste Punsche,  
 Joseph Selner, Düsseldorf.  
 Cederlunds Söner,  
 Stockholm.

**Whisky.**

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Habatt.



Waschmaschinen,  
 Wringmaschinen,  
 Mangelmaschinen,  
 Drehmangeln

in größter Vollkommenheit  
 empfohlen unter Garantie

**Albert Heimstädt**

Am See,  
 6. Margarethenstrasse,  
 Fabrik haushaltshafter Maschinen.  
 Bernpreis 1715.  
 Reparaturen prompt und billig.

10924

**Herren-Artikel**

ausziehbar,  
 ausziehbar,  
 ausziehbar,  
 ausziehbar.

**Lederwaaren**

ausziehbar,  
 ausziehbar,  
 ausziehbar,  
 ausziehbar.

**Robert Kunze**  
 Dresden, Altmarkt 1. Rathaus.

**Dresden W. Wehrle**

Königlicher Hoflieferant

17 Prager Strasse Dresden-A. Prager Strasse 17

**Weihnachtsgeschenke**

Grösste Auswahl in feinen Glaswaaren

für Luxus und Hausbedarf

Kristall-Garnituren für Ausstattungen in allen Preislagen

Stets Neuheiten

in Tafeldecorationen, Römer, Vasen, Bowlen, feinen Trinkgläsern, hochfeinen geschliffenen Schalen, Tellern etc.

Vertreter der Gräf. Schaffgotsch'schen Josephinenküche.

**M. Kassel, Inhaber: Karl Stampe**

Dresden-A., König Johann-Strasse, Ecke Moritz-Strasse.



Von anspruchsvollem Publikum bevorzugtes

**Spezialhaus für feine Schuhwaaren**

Elegante moderne Façons

Hygienisch richtig geformte Schuhe

besonders für Kinder.

Maassanfertigung • Reparaturen

Mässige Preise.

Musterhafte Bedienung durch geschultes Personal.

**Gelegenheitskauf!**

Nur bis Weihnachten.

Einen grossen Posten Tuchwaren, Winter- und Sommerware, Anzug-, Paletot- u. Beinkleiderstoffe haben wir ganz bedeutend im Preise

ermäßigt!

**C. H. Kesse Nachf.**

Marienstrasse 20.

Verkauf nur gegen Casse, ohne jeden Abzug.

Carambol-Billard

Kegel-Billard

Tisch-Billard

Kinder-Billard

Billard-Tücher

Billard-Bälle

Billard-Queues

empfiehlt in großer Auswahl

Dresdner Billard u. Garnefabrik

**B. Heber**

Gütingstrasse 5. Fernspr. 1892.

**Wessel & Friedrich**

Königliche Hoflieferanten

**Waisenhausstrasse — Victoriahause**

empfohlen:

Beste schwere Holland- und Whitstable-Natives **Austern**, hochprima Astrachaner, sehr wenig gesalzener **Kaiser-Caviar**, geräuch. Rheinlachs, springlebende und gekochte **Hummern**, **Gänseleberpasteten**, best existierende Marke in Terrinen und Teigkruste, **Parfaits**, Toulouser **Entenleberpasteten**, **Krammets**-**vogelpasteten** von Montelimar, Wildpasteten, Französische Weinbergswachteln, Haselwild, feiste Waldschnecken, Fasane, **Französische Pouladen** und Capaune, Vierländer Enten und Gänse, Hamburger Küken, Canards de Rousen, Indische Schwalbennester, Trepang von Macassar, Burgunder Weinbergschnecken, **lebende Langoustens**, Krabben aus dem Mittelmeer, der Ost- und Nordsee, Kieler Pfahlmuscheln, **frische Artischocken**, engl. Bleichsellerie, Brüsseler Chicorée, Haricots-verts, Finocci, grüner Spitzenspargel, Cardis, **Périgord Trüffel**, Capuciner Salat, Salat romaines, Croissants du Japon, Escaroles, Duchesses-Birnen, **Calvilles-Aepfel**, **Weintrauben** aus englischen, Brittsler und hiesigen Treibhäusern, Kakye aus Peru, blaue Feigen, Granatäpfel, Cactusfeigen, Bananen, **Ananas**, sowie sämtliche in die Delicatessen-Branche schlagende Artikel für die vornehme Tafel und Küche.



Zwiebel aus dauerhaftem  
 Stoffe gearbeitete Herren-  
 hemd, als Taghemd, Uni-  
 formhemd, auch Radit-  
 hemd zu benutzen, teuer bei  
 mir nur 2 Mark.

**C. W. Jiel,**  
 HofL.  
 jetzt Nr. 9 Victoriastr.

10395

Japan, China u. Indien

find große Sendungen eingetroffen, welche sehr preiswert und zu

**Weihnachtsgeschenken**

schnell liefern sind.

**Rudolph Seelig & Co.,**

25 und 30 Prager Strasse 25 und 30.

10924



Bronzen - Terracotten - Majoliken  
Fayencen - Kunstgewerbliche Metallarbeiten - Kunstsäpfchen Kunstporzellan - Kunstdäser Moderner Damenschmuck - Gürtel Fächer - Galanterie- u. Lederwaren  
Specialität: Neuheiten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotterkoffers“  
Repräsentent „Christofle & Co.“ Paris - Konzerte  
zur gel. Besichtigung meines Magazins lädt höll. ein.



(nahe der Gertraude) 15 Waisenhausstr. 15 (Kast. König), empfiehlt Polyphons, Symphonions, Ballöye, Automaten, Grammophone, Phonographen, Violinen, mech. Vögel mit Roturgewind. Neu: Große elektr. Tanzorchestrien. Reparaturen prompt. Neu: Concertplatten und Membranen für Grammophone. Polyphon = Symphonion den höchsten Preis, die R. S. Staats-Medaille. Wenige Dresdner Aufnahmen von Grammophon-Platten auf Lager. Pianinos billig zu verkaufen u. verleihen, 1 Blätterhauer-Flügel, sehr gut, für 300 M.

## F. W. Weymar

Königl. Hoflieferant

Altmarkt Nr. 4

empfiehlt

### Smyrna-Teppiche,

Gardinen,  
Möbelstoffe,  
Portières,  
Tischdecken,  
Ziegenfelle,  
Divandecken,  
Angorafelle,  
Reisedecken,

### Orientalische Teppiche, Tapeten, Linoleum.

10950



Ganz vorzüglich fein und rein schmeckende  
**THEES**  
neuester Ernte  
das Pkt. zu M. 2,-, 2,40, 3,-, 4,-, 5,- und 8,-.  
Mischnungen nach russischer u. englischer Art

**Confiserie BAUER**

Prager Strasse 1  
via-a-vis Welthaus Edders.



Paris 1900: „Grand Prix“.

**R. WOLF**  
Brennstoff erzeugende  
LOCOMOBILEN  
mit ausziehbarem Röhrenkessel  
und überdrückiger Betriebsweise  
für Industrie u. Landwirtschaft  
Ausziehbare Röhrenketten,  
Centrifugalpumpen,  
Drehmaschinenbetriebssysteme.

Preussische goldene Staatsmedaille.

1786

11850



## J. Bargou Söhne

empfiehlt:

### Schaukel- oder Reitpferde



### mit Kalbfell

überzogen, Sattel und Zaum von orangefarbigen Leder  
mit vergoldeter Trense und Steigbügeln.  
Länge 45 49 52 57 cm  
Stild Mf. 8,50 10,50 14,- 16,-

Schankelpferde mit englischen Walzen,

Länge 52 57 cm  
Stild Mf. 15,50 21,-

### Fahr-, Reit- und Schankelpferde.

Durch besondere Vorrichtung kann man dieses Pferd leicht als Schaukipfer oder als Reitpferd herstellen.  
Länge 40 49 59 57 cm  
Stild Mf. 9,75 12,50 16,50 21,-  
Kleine Differenzen in den Wagen sind vorbehalten.

### Wichtig! Pferde mit Plüscht

von fellartigem Ansehen sind  
bei diesem Preiswertesten  
bei Weitem nicht so haltbar und schön  
als unsere echten Fellpferde,  
bestes Fabrikat.

### Spiel- oder Reitpferde — Geschirrpferde,

Stild Mf. 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,80, 4,00, 5,00, 6,00,  
7,50, und 8,50.

### Rollfrachtwagen mit einem Fellpferd bespannt, Geschirr zum Abschnallen.

Rollfrachtwagen mit einem Pferd 2,90, 4,25 und 6,50 Mf.,  
die beiden mit 2 Pferden 9,50, 12,50 Mf.

Postwagen mit Postkoff. und einem Fellpferd zum Zubr.

Spannen 5,50 Mf., mit Postkoff. 2,50 Mf.

Sandwagen, groß, mit Fellpferd bespannt, 12,50 Mf.

Rollfrachtwagen, mit Rüben, Zwießen und Süßen beladen,

ohne Pferde Stild 0,42, 0,90, 1,50 u. 2,00 Mf.

Dazu passende Doppel-Gespannpferde: 0,42, 0,75, 0,90, 1,25, 1,50 Mf.

Steckenpferde für Rüben, Stild 25 Mf., dieselben mit

Zwießenfell überzogen, Stild 1,25 Mf.

### Pferde - Ställe

mit Pferden, 0,50, 0,95, 2,25, 2,90, 4,50, 6,50 und 7,50 Mf.,  
und größere in dieser Ausführung.

Schafe mit Fell und Stimme,

auf Rüben Jahresh., Stild 0,42, 0,88, 1,50, 2,25, 2,90, 4,50

6,00 und 12,50 Mf.

Ziegen mit Fell und Stimme, auf Rüben Jahresh., Stild 1,00

1,50 und 2,50 Mf.

Hunde mit Fell und Stimme, Stild 0,42, 0,88, 1,50 und

2,25 Mf.

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

10956

## Rheingauer Weinhandlung

10489 Gewandhausstrasse 1-3.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine.

Spezialität: Rheinweine in mittleren und hohen Qualitäten.

Direkter Bezug vom Winzer.

Ausschank in den Schoppenstuben nach rheinisch. Art.

Preislisten und Proben auf Wunsch prompt und gratis.

## Robert Beyer's Welt-Christstollen-Versandhaus

Etablissement I. Ranges  
20 Wilsdruffer Strasse Dresden-A. Wilsdruffer Strasse 20

empfiehlt

## Dresdner Christstollen

In zwei Sorten Rosinen und Mandel

I. Sorte Pfund 1 Mk., II. Sorte Pfund 75 Pf.

Hochfeine und wirklich preiswerte Versorgung Dresdens mit Christstollen.

10743

Weihnachts-Katalog  
gratis und franko.



Barometer  
von 9 M. an.

10933

## Ferd. Dettmann

optisches Institut

König Johann-Strasse, Ecke Moritzstrasse

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in

## Weihnachts-Geschenken

in nur solider Qualität und mäßigen Preisen.

Opern-, Reisegläser

in Leder, Perlmutter, Elfenbein, Aluminium.

Lupe, Lesegläser, Pantascope, Stereoskop,

Dampfmaschinen, Elecr. Experimentierspiele,

Eisenbahngleise mit Uhrfeder und Dampf.

## Dampfmaschinen

von M. 2 - an.



Dresden-A.  
Altmarkt 15.



Dresden-A.  
Altmarkt 15.

Dresden-A.  
Altmarkt 15.



Verbindungs-, Tropf-, Spül- und Dampfmaschinen.

Beobachtungs- und Ohrkrüppel-

in verschieden Preisklassen.

## Pianinos

Juwelier und Goldschmied

König Johann-Strasse, Ecke Schlossgasse 6

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

10959

Verbindungs-, Tropf-, Spül- und Dampfmaschinen.

Beobachtungs- und Ohrkrüppel-

in verschieden Preisklassen.

Beobachtungs- und Ohrkrüppel-

Örtliches.

Dresden, 6. Dezember.

In der Kreuzkirche findet morgen vormittag Gottesdienst in wendischer Sprache statt, wobei der Pfarrer Jacob aus Neukirch die Predigt und der Pfarrer Bernid aus Elitz die Beichtredete halten wird. — Nachmittags um 6 Uhr wird in der Sophienkirche die Jahresfeier der Kinder- und Jugendstiftung der Stadtmission, verbunden mit einer Abendandacht, und am derselben Zeit in der Frauenkirche die Jahresfeier der Kindergottesdienste dieser Parochie stattfinden.

Nächsten Freitag kommen wieder die aus unbefüllbaren Postsendungen herrührenden Bepfändende im Dachgeschoss des Oberpostdirektionsgebäudes öffentlich ein, um die Steuerung zur Versteigerung (S. Anf.)

Den Reisenden auf preußischen Staatsbahnstrecken, die sich beim Einsteigen in einen Zug im Befehl von Platzkarten befinden, denen aber ein nummeriertes Sitzplatz in D-Wagen nicht überwiesen werden kann, ist in Zukunft nach einer neuen Beschriftung des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten die Platzkartengebühr von der Station, auf der sie den Zug verlassen, ohne Berzug gegen Rückgabe der bestcheinigten Platzkarte oder gegen Quittung zurückzuzahlen. Die Rückentnahmen ist vom Zugführer auf den Rückseiten kurz zu bescheinigen. Die Reisenden werden gegebenenfalls vom Zugführer auf die Beschriftung aufmerksam gemacht und über die weiteren Schritte belehrt.

Innerhalb des Gebietes der im österreichischen Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder wird vom 1. Januar 1903 ab eine Fahrkartensteuer vom Personentarifpunkt auf Eisenbahnen erhoben. Diese Steuer wird auch auf die Fortsetzung der zum Preise von 2 Pf. oder 2 Heller für den Kilometer zugelassenen Viehgeleiter angewendet und wird an die gegenüber der Eisenbahnverwaltung zur Zahlung der Beleidungsgebühren verpflichteten Personen entrichtet. Für den Bereich der Sächsischen Staatsbahnen kommen in Betracht die Städte Niederschönberg-Landesgrenze, Bödenbach und Teichen und Zittau-Landesgrenze-Reichenberg. Im Verhältnis mit den betreffenden Städten werden die fälligen Beträge neben den Tierschutz und dem tatkräftig abgerundeten Fahrgeld für den Viehleiter einzogen.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Diejenigen Personen, die mit der Post hier eingegangene absperrfähige Gegenstände in einem hiesigen Postamt abholen oder abholen lassen, sind verpflichtet, die auf derselben Poststücke entfallende indirekte städtische Eingangabgabe vor der Einführung der betreffenden Sendungen in das Saargebiet an der zuständigen Erhebungskasse zur Vermeldung von Hinterziehungsstrafen zu entrichten. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Empfänger hier ein gehender Poststücks liegt, den Inhalt der letzten von dem Absender auf der Verpackung declarieren zu lassen.

In dem vom Verein für Verbesserung der Frauendienst veranstalteten Wettbewerb zur Herstellung eines Fußstreifen Straßenkleides erhielt den ersten Preis Ad. Clara v. Berling, Wallstraße in Dresden-Blasewitz, die beiden zweiten Preise fielen an Ad. Clara v. Neander-Münch und die Firme Robert Bernhard, Dresden, Freiberger Platz. Den Preis für Hölznerde erhielt Frau Pauline Brückner, den ersten Preis für Untertröster ebenfalls Ad. Clara v. Berling, den ersten zweiten Preis Ad. Walter Heinrich Uffrecht in Döbeln-Münch, den anderen Ad. Gustav Schäfer in Chemnitz. Durch lobende Erwähnung wurden ausgezeichnet für Kleider: die Firmen Hermann Mühlberg und Robert Böhme, Frau Pauline Brückner, sämtlich in Dresden, Frau Schellbach in Komotz-Witterbansen, Frau Anna Bauer in Wien; für Hölznerde die Internationale Schuhmanufaktur Dresden-N., für Untertröster Ad. Ottlie Schmidler-Dresden. Die Preisrichter waren außer dem Vorstande des Vereins Frau Oberbürgermeister Deutle, Frau Kommerzienrat Boenigk, Frau Anna Hof, Frau v. Reichenbach und die Herren Prof. Dr. Prof. Gustavmann, Hauptmann Heher und Stadtpräsident Pleiner. Wie bereits gestern erwähnt wurde, gingen über hundert Kleider, Modelle und Entwürfe aus allen Teilen Deutschlands ein. Das Ergebnis des Wett-

bewerbs ist dem Publikum in einer Ausstellung zugänglich gemacht worden. Diese befindet sich Wallstraße 18, parterre und erste Etage und in den nächsten Montags gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pf. jederzeit zugänglich.

Die Zahl der Sterbefälle in Dresden betrug in der 48. Woche (23. bis 29. November) 133, gegenüber 114 in der vorangegangenen und 137 in der 48. Woche des Vorjahrs. Auf 1000 Einwohner und ein Jahr umgerechnet war die Sterblichkeitszahl 17,0, also um 2,4 höher als in den Vorjahren und um 0,7 geringer als in der 48. Woche des Vorjahrs.

Die Bahnhofsbuchhändler im Bereich der sächsischen Staatsbahnen sind jetzt durch die beteiligten Stationen erlaubt worden, fünfzig neben den Verkaufsgeschäften auch eine Anzahl Briefmarken zum Selbstlosenkostenpreis vorrätig zu halten. Die Reisenden werden diese Neuordnung jedenfalls freudig begrüßen.

Der Krammarkt des Herrn Dr. Georg Hartmann, dessen für den 4. Dezember in der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft angelegter Vorlauf ausfallen mußte, nimmt bis jetzt einen günstigen Verlauf. Es handelt sich um eine plötzlich aufgetretene Blinddarmentzündung, in der aber schon nennenswerte Besserung erfolgt ist.

Nicht wenige durch die große Kälte beeinflußt mehren sich die Zahl der Feuerwehr erheblich, weshalb auch die Feuerwehr viel zu thun findet. So sind seit gestern die Wasserverschwendungen sehr zu Ruhm gekommen und haben die männliche Hilfe leisten müssen. Zuviel Wasser macht nachts ein Aufzugs-, Dach- und Balkenbrand im Hause Kanalstraße 22 zu unterdrücken, wobei die Feuerwehr etwa eine Stunde beschäftigt wurde. Alsdann erfolgten abends gegen 1/2 Uhr und 1/2 Uhr zwei Alarne wegen Feuerzeichen der elektrischen Hochstromleitungen in der Schöppenstraße und Blasdrucker Straße. Die Feuerwehr sorgte für die Sicherheit und Beibehaltung des Elektrizitätswerkes arbeiteten an der Beseitigung der Schäden, die längere Störungen auf mehreren Straßenbahnen zur Folge hatten. Eine nach 8 Uhr aus einem Grundstück der Bräustraße gemeldete Feuergefahr hielt sich als ungedankt heraus. Nahezu zwei Stunden Arbeit verursachte dann ein nachts in der 3. Stunde im Hause Reitbahnstraße 2 entstandener Balkenbrand, wobei auch ein Ofen abgerissen werden mußte. Um 8 Uhr früh wurde aus dem Grundstück Wallstraße 8 Feuer gemeldet. In der im Keller gelegenen Feuerlöschanlage war ein Dampfrohr gebrüllt, wobei ein Teil des Rohrleiters herausrutschte. Es war jedoch hierdurch kein Brand entstanden, so daß der Löschzug jogleich wieder abrufen konnte. Außerdem hat gestern nachts im Hause Walpurgisstraße 18 ein Brand in einem Schreinraum stattgefunden, der nicht unbedeutendes Möbel- und Gebäudenachschlag anrichtete. Die Bewohner hatten die Beschränkung der Feuerwehr auf telephonischem Wege verhindert verhindern und waren zum Glück in der Rue, das Feuer selbst löschten zu können. Durch welchen Umstand das herbeinkommende Feuerwehr unmöglich geworden ist, vermag man nicht anzugeben.

Die Kälte hat in vergangener Nacht eine seit Jahren nicht vorgekommenen Strenge angenommen. Es wurden im Stadtinneren an etwas freigelegten Stellen gestern abends etwa 15 Grad und heute früh 7 Uhr 16 Grad Raumtemperatur beobachtet. Mensch und Tier leiden unter den ungewohnten Kältegraden außerordentlich. Besonders schwer ist der Dienst der Führer der elektrischen Bahnmotoren auf den der schweren Zuglast ausreichenden Perrons. Wer nicht in die Lage ist, sich rechtlich Material zu schaffen, ist schwach daran und die Bitte um Spenden zur Röhlung ist eine wohlangebrachte. Auch die leidende Vogelwelt bei der Wohlthätigkeit empföhlt, die ihr durch reichliche Darbietung trockenem Futter erfreuen werden kann. Von Elbtromm steigen heute früh viele Wasservogelarten auf, was einen ganz eigenartigen Anblick gewährt. Der Stillstand des Elbesches ist baldig zu erwarten.

Im Panorama international, Marienstraße 20, I., Drei Raben) zeigt man nächste Woche eine interessante Reise von Mexiko nach Texas. Dieser höchst eindrucksvolle Galerie stellt insondere Band und Leute dar und ist einzig in seiner Art.

Vom Weihnachtsmarkt.

Der Sinn für wirtliche Schönheit und Gebiges hat, bezüglich das auf der Prager Straße befindliche Magazin des wohlbekannten Königlich Hoflieferanten Bernhard Schäfer. Diese vornehme Dresdner Kunstuhrwerksfabrik kommt sowohl im Erdgeschoss als im ersten Obergeschoss in geschmackvoller Ausstattung eine solche Fülle der besten Kunstuhrwerke Deutschlands, Frankreichs, Englands u. d. man darf mit vollem Rechte als eine großstädtische Sehenswürdigkeit bezeichnen dar. Dr. Schäfer, der als Fachmann sich auf eine 40jährige Erfahrung zu rufen vermag, und seit an dem Grundstück festgehalten hat, vom Gutten nur das Beste zu bieten und die möglichste Eleganz der Waren mit ihrer praktischen Verwendung in Einfang zu bringen und aus dem Gewande fortwährend mit den angestammten Namen von Paris, Wien, Berlin, London u. feste Verbindungen unterhält, hat auch diesmal in seinem Verkaufsladen, die bei hattlicher Breite 38 m tief sind, des Tages über Oberlicht und nach der Nordseite zu auch Seitenlicht haben, abends dagegen fast verschwendend durch elektrisches Licht erleuchtet werden, eine überaus prächtige Weihnachtsausstellung gehalten. Da es zu weit führen würde, auch nur die einzelnen Warenstücken sämtlich anzuführen, so mag nur auf mehrere solcher hingewiesen sein, die als Reichtum besonders geeignet sein dürften. Es wäre dies zunächst von seinen und daneben Lieferwaren Zigaretten- und Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Portefeuilles und hoch-elegante Schreibkästen u. s. f. ferner die verschiedenen modernen Schmuckstücken in Silber (deutsches Fabrikat), Schirme, moderne Bronzenarbeiten, Schreibzeuge, elektrische Lampen von den kleinsten bis zu den größten, Statuetten nach Meistern, Gruppen in Elfenbein, Porzellan und Sportliche, elegante englische Elektro-Blanc-Lampen, Vasen in Porzellan, reizende Rüppes in vielseitigster Form u. a. m. Besonders groß ist auch die Romantikfertigkeit in Rücken, sowie in den verschiedenen Gebrauchsgegenständen deutschen und englischen Ursprungs. Dabei steht Dr. Schäfer durchweg nur mäßige, dem wirklichen Wert der Objekte würdig entsprechende Preise und auch der Münztauschstättige kann hier Sachen erhalten, die zweifellos verhältnismäßig teuer sind. Es sind dies u. a. Aufnahmen beliebter Opernstücke, Lieder, Marsche, Tänze u. c.

Eine besonders auffällige Gelegenheit zum Einkauf reizender Weihnachtsgeschenke bietet der Außenlauf der Zugsmöbelfabrik Ed. Biegler Nachf. Johann Georgs-Allee 29. Man findet dabei sehr auffällige Möbel in moderner Art, als: Theesche, Schranken, Ständer, Stühle u. c., besonders in Mahagoni, die wegen Auslösung des Zolles zu billigen Exportpreisen verkauft werden.

stückern, sowie überhaupt schöne und dauerhafte Ausbildungsmaterialien für welche. Eine Spezialität des Geschäfts ist die Anfertigung von Oberhänden nach Moh., dergleichen von Krügen und Manschetten.

Briefmarkensammler wird es interessieren, daß die Jubiläumsausgabe des Schaubek-Briefmarken-Albums in diesem Jahre besonders schön ausgestellt und es dürfte bei großen und kleinen Sammlern als ein höchst willkommenes Weihnachtsgeschenk angesehen werden. Für jug. Sammler-Sammler sind ein Vermautualbum von Friedl oder auch Karten mit Schwarzloten zu empfehlen. In oben genannten Alben, sowie in Briefmarken-, Abbildern und dazugehörigen Alben, Postkarten-Alben, Weihnachts- und Neujahrspostkarten führt ein sehr großes Lager Herr Ernst Petrik, Inhaber des Postkarten-Museums, Rossmarktstraße 5. Einzelabels findet man auch alle Sorten von vorzüglichen Nürnberger Lebkuchen von Heinrich Haubelstein.

Das auf der Wallstraße 15 (nahe der Seestraße) befindliche Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Gräbner, 1823 gegründet, verfügt schon seit langen Jahren über ein reiches Lager von allerhand automatischen Musikwerken, Streich-, Blas- und Schlag-Instrumenten sowie den verschiedensten Saiteninstrumenten. Unter den Werkeln ist auf das Polphonwerk Nr. 1 in erster Linie hinzuwenden. Dieses führt selbsttätigen Notenwechsel und überzeugt im Ton alles Da-gewisse. Neues, großes elektrisches Tonorgelwerk, Salonkatulen, Musikuhren, Kollapse, Symphonien und Schweizer Werke (Stella) vom einfachsten bis höchst eleganten Kunstwerk. Als passende Weihnachtsgeschenke sind außerdem aus genannten preiswerten Preisen zu empfehlen Vianinos, Harmoniums, Violinen von berühmten Meistern, Harmonicas, alte italienische Mandolinen, Gitarren, Jäger, Corinas, Trommeln und Sportliche, elegante englische Elektro-Blanc-Lampen, Vasen in Porzellan, reizende Rüppes in vielseitigster Form u. a. m. Besonders groß ist auch die Romantikfertigkeit in Rücken, sowie in den verschiedenen Gebrauchsgegenständen deutschen und englischen Ursprungs. Dabei steht Dr. Schäfer durchweg nur mäßige, dem wirklichen Wert der Objekte würdig entsprechende Preise und auch der Münztauschstättige kann hier Sachen erhalten, die zweifellos verhältnismäßig teuer sind. Es sind dies u. a. Aufnahmen beliebter Opernstücke, Lieder, Marsche, Tänze u. c.

Eine besonders auffällige Gelegenheit zum Einkauf reizender Weihnachtsgeschenke bietet der Außenlauf der Zugsmöbelfabrik Ed. Biegler Nachf. Johann Georgs-Allee 29. Man findet dabei sehr auffällige Möbel in moderner Art, als: Theesche, Schranken, Ständer, Stühle u. c., besonders in Mahagoni, die wegen Auslösung des Zolles zu billigen Exportpreisen verkauft werden.

Vermischtes.

\* Berlin. Amtlich wird gemeldet: Der Verkehr der Dampferlinie Enghausen-Stavoren ist durch Eis gestört.

\* Königsberg i. Pr. Die Schiffahrt ist als geschlossen zu betrachten. Die letzten Dampfer gingen gestern mit Hilfe des Eisbrechers nach Pillau ab; von Pillau heraus kommen keine Dampfer mehr. Die Stärke des Eises beträgt bis 22 cm.

\* Triest. Durch die hier herrschende Kälte sind zahlreiche Unfälle vorgekommen; u. a. wurden zwei Frauen abgerissen und mit ausreichendem Geschwindigkeit zugleich reichlich angeordnete Weihnachtsgeschenke gefunden wie in der einen vorsichtig abgelegten Kugeln aus dem Hause des Fabrikanten W. Wehrle auf der Pragerstraße. In dieser Ausstellung sind die neuesten Errungenchaften der deutschen, böhmischen, französischen, belgischen und englischen Fabriken erläutert, wie denn von vierzehn Firmen von jeher alles Gangbare und Gesuchte in Glaswaren von den gewöhnlichen Gebrauchsartikeln bis hinauf zu den kostbarsten Luxusstücken geboten werden. Unter den Tafeldekorationen, Porzellan, Porzellan, Tellern, Vasen, geschliffenen Schalen u. s. f. finden wir sehr viele beachtenswerte Neuerungen und in Kristall-Garnituren für Ausstattungen ist in allen Preislagen große Auswahl vorhanden. Dr. Wehrle, der die rühmlich bekannte Grafsch. Schatzkammer Kaiserin Elisabeth vertritt, führt wie bereits angekündigt — auch die einfacheren Sachen in Wein, Bier, Bütz, Würz- und Wurstgäldern, altherold geschmackvoll zusammengestellte Service usw. und sieht alle diese Glaswaren zu sehr mäßigen Preisen ab.

\* Aschersleben praktische Weihnachtsgeschenke, an denen jedes Hausfrau ihre Freude hat, sind die von der Firma Albert Heimstädt am See (Ed. Margarethenstraße) empfohlene Watch, Ring- und Mangelmaschinen zu bezeichnen. Seit 19 Jahren führt die Firma diese Maschinen als Spezialität und sie erfreuen sich infolge ihrer guten Ausführung sowie ihres mäßigen Preises großer Beliebtheit. Gewohnt wird für jede Maschine geleistet.

Das auf der Wallstraße 11 im Erdgeschoss und ersten Stock im eigenen Hause befindliche Leinen- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft von Albert Bresch zählt zu den sehr leistungsfähigen an hiesigen Plätzen und hat 1. V. schon manche zuverlässige und solid ausgeführte Brauhausausstattung geliefert. Wir finden hier außer Tisch- und Tafeldecken, Hand- und Tischdecken, Servietten u. s. f. aus besten südlichen und bielefelder Fabrikaten, namentlich auch gute Indien- und Regencies, Shirts, Bettdecken und Gardinen u. s. f. Besonders beachtenswert sind die von der Firma tabellös ausgeführten Hand-

\* Eisenstadt. Der Kapitän des englischen Schiffes "Leicester Castle", das von San Francisco hier eingetroffen ist, berichtet, daß 300 Meilen nördlich von den Dardanellen im südlichen Teil des Stillen Ozeans drei amerikanische Patrouillen gesehen wurden. Sie verdeckten den Kapitän durch Schüsse und Schläge mit einer schweren Bootsspitze; als der Untersteuermann das Bootswrack erkannte, schwamm er davon.

\* Bolognay (Gouvernement Gelateninskaw). Die Eisenbahn nach St. Petersburg ist mit Eis bedeckt.

Die Telegraphendrähte sind mehrere Meter weit durch das Gewicht des daran hängenden Eises zerstört. Der Gouverneur nach St. Petersburg mußte auf der Station Satschiye zwölf Stunden liegen bleiben.

**E. B. Zimmermann, Juwelier**  
Wallstraße 12. Fernspr. I. 6828.  
Sgründet 1758.  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren.**

Moderner  
Schmuck.

Sächsische.

Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Krüger. Von ihm selbst erzählt, nach Aufzeichnungen von H. C. Wedell, seinem Privatsekretär, und Gottlob, vormaligem Unterstaatssekretär der Südburischen Republik, herausgegeben von A. Schmalz. Bei einem Würzburg, München und die Firme Robert Bernhard, Dresden, Freiberger Platz. Den Preis für Untertröster ebenfalls Ad. Clara v. Berling, den ersten zweiten Preis Ad. Gustav Schäfer in Chemnitz. Durch lobende Erwähnung wurden ausgezeichnet für Kleider: die Firmen Hermann Mühlberg und Robert Böhme, Frau Pauline Brückner, sämtlich in Dresden, Frau Schellbach in Komotz-Witterbansen, Frau Anna Bauer in Wien; für Hölznerde die Internationale Schuhmanufaktur Dresden-N., für Untertröster Ad. Ottlie Schmidler-Dresden. Die Preisrichter waren außer dem Vorstande des Vereins Frau Oberbürgermeister Deutle, Frau Kommerzienrat Boenigk, Frau Anna Hof, Frau v. Reichenbach und die Herren Prof. Dr. Prof. Gustavmann, Hauptmann Heher und Stadtpräsident Pleiner. Wie bereits gestern erwähnt wurde, gingen über hundert Kleider, Modelle und Entwürfe aus allen Teilen Deutschlands ein. Das Ergebnis des Wett-

bewerbs ist dem Publikum in einer Ausstellung zugänglich gemacht worden. Diese befindet sich Wallstraße 18, parterre und erste Etage und in den nächsten Montags gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pf. jederzeit zugänglich.

Wer Sinn für wirtliche Schönheit und Gebiges hat, bezüglich das auf der Prager Straße befindliche Magazin des wohlbekannten Königlich Hoflieferanten Bernhard Schäfer. Diese vornehme Dresdner Kunstuhrwerksfabrik kommt sowohl im Erdgeschoss als im ersten Obergeschoss in geschmackvoller Ausstattung eine solche Fülle der besten Kunstuhrwerke Deutschlands, Frankreichs, Englands u. d. man darf mit vollem Rechte als eine großstädtische Sehenswürdigkeit bezeichnen dar. Dr. Schäfer, der als Fachmann sich auf eine 40jährige Erfahrung zu rufen vermag, und seit an dem Grundstück festgehalten hat, vom Gutten nur das Beste zu bieten und die möglichste Eleganz der Waren mit ihrer praktischen Verwendung in Einfang zu bringen und aus dem Gewande fortwährend mit den angestammten Namen von Paris, Wien, Berlin, London u. feste Verbindungen unterhält, hat auch diesmal in seinem Verkaufsladen, die bei hattlicher Breite 38 m tief sind, des Tages über Oberlicht und nach der Nordseite zu auch Seitenlicht haben, abends dagegen fast verschwendend durch elektrisches Licht erleuchtet werden, eine überaus prächtige Weihnachtsausstellung gehalten. Da es zu weit führen würde, auch nur die einzelnen Warenstücken sämtlich anzuführen, so mag nur auf mehrere solcher hingewiesen sein, die als Reichtum besonders geeignet sein dürften. Es wäre dies zunächst von seinen und daneben Lieferwaren Zigaretten- und Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Portefeuilles und hoch-elegante Schreibkästen u. s. f. ferner die verschiedenen modernen Schmuckstücken in Silber (deutsches Fabrikat), Schirme, moderne Bronzenarbeiten, Schreibzeuge, elektrische Lampen von den kleinsten bis zu den größten, Statuetten nach Meistern, Gruppen in Elfenbein, Porzellan und Sportliche, elegante englische Elektro-Blanc-Lampen, Vasen in Porzellan, reizende Rüppes in vielseitigster Form u. a. m. Besonders groß ist auch die Romantikfertigkeit in Rücken, sowie in den verschiedenen Gebrauchsgegenständen deutschen und englischen Ursprungs. Dabei steht Dr. Schäfer durchweg nur mäßige, dem wirklichen Wert der Objekte würdig entsprechende Preise und auch der Münztauschstättige kann hier Sachen erhalten, die zweifellos verhältnismäßig teuer sind. Es sind dies u. a. Aufnahmen beliebter Opernstücke, Lieder, Marsche, Tänze u. c.

Eine besonders auffällige Gelegenheit zum Einkauf reizender Weihnachtsgeschenke bietet der Außenlauf der Zugsmöbelfabrik Ed. Biegler Nachf. Johann Georgs-Allee 29. Man findet dabei sehr auffällige Möbel in moderner Art, als: Theesche, Schranken, Ständer, Stühle u. c., besonders in Mahagoni, die wegen Auslösung des Zolles zu billigen Exportpreisen verkauft werden.

Einzelabels findet man auch alle Sorten von vorzüglichen Nürnberger Lebkuchen von Heinrich Haubelstein.

Das auf der Wallstraße 15 (nahe der Seestraße) befindliche Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Gräbner, 1823 gegründet, verfügt schon seit langen Jahren über ein reiches Lager von allerhand automatischen Musikwerken, Streich-, Blas- und Schlag-Instrumenten sowie den verschiedenen Saiteninstrumenten. Unter den Werkeln ist auf das Polphonwerk Nr. 1 in erster Linie hinzuwenden. Dieses führt selbsttätigen Notenwechsel und überzeugt im Ton alles Da-gewisse. Neues, großes elektrisches Tonorgelwerk, Salonkatulen, Musikuhren, Kollapse, Symphonien und Schweizer Werke (Stella) vom einfachsten bis höchst eleganten Kunstwerk. Als passende Weihnachtsgeschenke sind außerdem aus genannten preiswerten Preisen zu empfehlen Vianinos, Harmoniums, Violinen von berühmten Meistern, Harmonicas, alte italienische Mandolinen, Gitarren, Jäger, Corinas, Trommeln und Sportliche, elegante englische Elektro-Blanc-Lampen, Vasen in Porzellan, reizende Rüppes in vielseitigster Form u. a. m. Besonders groß ist auch die Romantikfertigkeit in Rücken, sowie in den verschiedenen Gebrauchsgegenständen deutschen und

# Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die festliche Einlösung der am 2. Januar 1908 fälligen Banknoten unserer Hypothekenbanknoten Seite II, III und IV erfolgt vom 15. Dezember d. J. ab zuerst  
an unserer Kasse, Maximilians-Allee 12,  
bei der Sächsischen Bank zu Dresden,  
Dresdner Bank,  
Dresdner Filiale der Deutschen Bank  
und an den sonstigen bekannten Banknoten-Betriebsstellen.  
Dresden, im Dezember 1907.

11360

## Sächsische Bodencreditanstalt.

**Restaurant Hohenzollernhof**  
Breitestr. 5.  
Kleine Diners zu 1.50 & 2 M.  
**Jeden Abend Spezialitäten**  
In kleinen Preisen.  
Münchner Löwenbräu, Culmbacher Genossenschafts-Pilsner.  
Weine feinster Firmen.  
Behagliches Familien-Restaurant.  
Georg Dressel.

167

## Velhagen & Klasing's Weihnachtsbücher.

Neuigkeit!  
**Allgemeine Kunstgeschichte**  
von Dr. Knobelsdorff, M. G. Zimmermann und Th. Graesel.  
Jetzt vollständig in 3 Bänden mit 1856 Abb.  
Preis eleg. geb. 36 M.

Neuer Roman von Dr. May-Edt.

**Das ABC des Lebens.**  
Eleg. gebunden 6 M.

**Andrees Allgemeiner Handatlas.**  
126 Haupt- und 119 Nebenkarten auf 189 Seiten  
nebst alphabetischen Namensverzeichnis. Preise völlig neu  
belebt u. vermehrte Ausgabe. Herausg. von A. Seebel.  
28 M. vollständig. In Folio geb. 82 M.

**Geographisches Handbuch**  
zu Andrees Allgemeinem Handatlas.  
Mit besonderer Verstärkung der politischen, wirtschaftlichen  
und historischen Beziehungen. Herausgegeben von A. Seebel.  
Neue vierte Ausgabe. Mit 171 Abbildungen und Figuren im  
Text. Preis 10 M.

**Oskar Jäger, Weltgeschichte**  
in vier Bänden. Neue dritte Auflage. Mit 1155 Holz-  
schnitten im Text und 107 Tafeln in Schwarz- und Farben-  
druck. In vier eleganten Halbfarbendrapes. Preis 40 M.  
Jeder Band ist auch einzeln zu begreifen für 10 M.  
Geschichte des 19. Jahrhunderts. Separatausgabe  
IV. Band. 10 M.

**Koenig, Literaturgeschichte.**  
28. Auflage. Zwei Bände. Mit vielen Bildern und Abbild.  
20 M.

**Staake, Deutsche Geschichte.**  
Siebente Auflage bearbeitet von Dr. F. Staake. Mit 6 Karten,  
48 Tafeln und Bildern, sowie 716 Abbildungen im Text.  
Zwei Bände in feinsten Ledereinbinden Preis 25 M.

**Wydgram, Schillers Leben.**  
4. vermehrte Auflage. Mit vielen Bildern und Abbildungen.  
12 M.

**Hiltl, Der Französische Krieg**  
1870—1871.  
Siebente neu bearbeitete Auflage. Mit über 300 authentischen  
Abbildungen, Einschaltbildern, Karten und Plänen.  
Eleg. gebunden 15 M.

**Eduard von Fransedky.** Herausgegeben von  
Generaloberst Eduard von Fransedky. Walter v. Bremen.  
Mit zahlreichen Illustrationen, eigenen Handzeichnungen des  
Generals, Bildern und Skizzen. In Kofferband 12 M., in  
eleg. Halbfarbendruck 15 M.

**Bismarckbriefe 1836—1873.**  
Rück verarbeitete Auflage. Herausgegeben von Herrn Hoff.  
Mit einem Porträt von R. v. Bismarck und 4 Porträts. Geb.  
in Lederband 6 M., in halbdieg. Halbfarbendruck 7 M.

**Das Boot von der deutschen Flotte.**  
Von R. v. Werner.  
Achte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 15 Bildern  
in Braun- und Schwarztönen, sowie vielen Abbildungen im Text.  
Eleg. geb. 10 M.

**Die Meister des deutschen Briefes.**  
In einer Auswahl herausgegr. und bearb. von Dr. Brod.  
Kästner und Prof. Dr. Otto Eason. Geb. 5 M., in Leder.  
geb. 6 M., in halbdieg. geb. 7 M.

1573 Sonderausgabe in allen Buchhandlungen.

**Max: Kunath**

8 Wallstraße 8

Wein-Großhandlung

verbunden mit

Wein-Restaurant.

Dejeuners — Diners — Soupers.

*Frische Rastorn.*

Oekonom: Berthold Froscher.

9576

Die festliche Einlösung der am 2. Januar 1908 fälligen Banknoten unserer Hypothekenbanknoten Seite II, III und IV erfolgt vom 15. Dezember d. J. ab zuerst  
an unserer Kasse, Maximilians-Allee 12,  
bei der Sächsischen Bank zu Dresden,  
Dresdner Bank,  
Dresdner Filiale der Deutschen Bank  
und an den sonstigen bekannten Banknoten-Betriebsstellen.

Dresden, im Dezember 1907.

11360

## Sächsische Bodencreditanstalt.

**Essbestecke und Tafelgeräte**  
**CHRISTOFLE**  
Repräsentanz: 10644  
**Georg Herrmann**  
Königl. Sächs. Hoflieferant  
Magazin für modernes Kunstgewerbe  
Seestrasse, gegenüber dem Victoriahaus.  
ILLUSTRIERTE PREISLISTEN AUFVERLANGEN

**Christstollen-Versand**  
in bekannter Glüte, sowie  
**Franzsemmeln, Knippe, Kümmelbrot,**  
**ff. Tafelgebäck,**  
bis abends warm, empfiehlt 10649

**Otto Schumann, Bäckermeister**  
Tag- und Nachtrieb. Scheffelstr. 25. Fürspr. 6217, Amt I.

## Bei Schlittenbahn

Seit die  
**Sectkellerei Bussard in Niederlössnitz**  
ihre Sectprobierstuben, verbunden mit seinem Wein-  
restaurant und feinstem Küche, bestens empfohlen.  
Empfehlenswerte Wege:  
1. Ueber Wilder Mann, Bahnhofsviertel, Oberlössnitz, Sectkellerei.  
2. Ueber Dresden-Friedrichstadt, Brücke, Coffeehaus, Nieder-  
lössnitz, Ausdorf, Sectkellerei.  
3. Ueber Wilder Mann, Bahnhofsviertel, Reichenberg, Tipperdist.  
Kurzband, von da durch den Kreuzer Walb, direkt nach Sect-  
kellerei.  
4. Ueber Wilder Mann, Bahnhofsviertel, Reichenberg, Moritzburg  
Tipperdorf, Bladenau, Sectkellerei.

11124

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen

Reinwollene Schlafdecken

Handtücher mit farbiger Kante

— Entwürfe Prof. Olbrich-Darmstadt —

Hellfarbige und Messing-Betten  
neuzeitliche Formen, 27—425 M.

Vornehme Tischzeuge  
gezeichnet von Olbrich, Eckmann,  
Christianen

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Königl. Hoflieferant

35 Prager Strasse 35.

10078

## Franz Junckersdorf

Prager Strasse 23, Ecke Struvestrasse.

Grosse Sendung **Geleedosen**, auch für  
Honig, Gänsefett und dergl. geeignet, neueste  
Muster im Jugendstil, eingetroffen. Stück M. 1,30.

9018

Druck von B. &amp; S. Leubner in Dresden.

**Weingläser**  
**Likörgläser**  
**Wasserflaschen**  
**Butterdosen**  
**Compotschalen**  
u. a. m.

F. Bernh. Lange  
Camilous.

10922

**Oberhemden**  
in bester Ausführung empfohlen  
**Julius Kaiser**  
Märkte-Magazin  
30 Prager Str. 36.

**Champagner**  
**Burgess**  
1907  
Zu bestellen  
durch alle  
Waren-  
großhändler.  
H. Burgess & Co  
Hochheim Vf.  
Haus

96

## Altes Gold

u. Silber, Uhren, sowie Münzen  
u. Medaillen, Schmuck-Laufst.  
Dr. v. Schlichteiner, Juwelier,  
Hannover, 21, u. Hotel Ansbach.  
Allerhöchste Sachen jeder  
Art werden geliefert.

1240

**Seidenhaus**  
Nanitz  
Hoflieferant  
Prager Strasse 14.

Erstes Spezialgeschäft für feinste Kleider,  
solide Stoffe, Mode-Sachen von 18 Meter an.

Um sich vor Nachahmungen zu  
schützen, verlangt man in Con-  
ditoren und Delikatesse-Han-  
dlingen nur

die echten (Original)

**Wiener Waffeln**,  
Chocolade-, Vanille-, Hasel-  
nuss-Waffeln, Eiswaffeln

10922 von

**W. Hromadka & Jäger**

mit deren Firma, sowie

Erfrischungswaffeln,

Erfrischungsflirt,

Carlsbader Oblaten,

Hohlhippen

zum Eis,

Baumkuchen-Hohlhippen

mit Schlagsahne zu füllen

**Patiencegebäck**

(Buchstaben, Herzen, Lyons,  
Zahlen),

ff. französische Biscuits,

Wiener, Pariser

u. Dresdner Dessert-

und Theegebäck,

in mehr als 200 feinsten Sorten.

12

Baden, Dr. H. Röm. Augen-  
bläckchen. 66.

Zeitung, reich illust. 10 M.

Wolff, Hugo. 6.

Gold-Zigarettenpfeile u. d.

v. Kroll. 4.

Gold-Zigaretten im kleinsten Raum.

4.

Jabot, Eug., Jar nob. Te-  
matologie. Studien u. Bei-  
träge zu deutscher Theater-  
kunst. 2. H. 4.

— 6. 6.

Goethe, Leben u.

Werke. 9. H. 4.

— Weimar u. Jena. 3. H.

4. 7.

Staubinger, Die Hausschlösser.

2. H. 4.

Stern, Ad., Wunderbuch. 3.

seine. 12. 5.

— 2. 12.

— Goethes Erinnerungen. 2

Die. 8. H. 4.

— 6. 6.

— Goethes Leben u.

Werke. 9. H. 4.

— Weimar u. Jena. 3. H.

4. 7.

— Goethes Erinnerungen. 2

Die. 8. H. 4.

— 6. 6.

— Goethes Leben u.

Werke. 9. H. 4.

— Weimar u. Jena. 3. H.

4. 7.

— Goethes Erinnerungen. 2

Die. 8. H. 4.

— 6. 6.

— Goethes Leben u.

Werke. 9. H. 4.

— Weimar u. Jena. 3. H.

4. 7.

— Goethes Erinnerungen. 2

Die. 8. H. 4.

— 6. 6.

— Goethes Leben u.

Werke. 9. H. 4.

— Weimar u. Jena. 3. H.

4. 7.



Dresdner Börse, 6. Dezbr. 1902.

R. Marbach	105 Th.	4½	—
Benzhammer	4	100	W.
do. (103 rds.)	5	104,50	W.
Jacobin	4	—	—
Nebel Umlaufwerke	4	97,50	W.
S. Gießhübel Töpferei	4	98,75	b. W.
S. M. & P. Hartmann	4½	105,10	W.
Berlin. Eisenb. Werke	4	104,25	W.
W. Berghaus u. Möhretz	4	—	—
W. H. Alth. (m 102rs.)	4½	—	—
Wer. Eibach u. Sohn	4	100	W.
Deutsche Straßenbahn	4	102,25	W.
b. b. 1898 b. 1903 n. rds.	4	102,25	W.
b. b. 1902 b. 1907 n. rds.	4	102,40	W.
Dresden Straßenbahn	4	105	W.
Transw. Co. of Germ.	4	102,25	W.
Dr. Ehrenberg (m. 103rs.)	4	96,50	W.
D. & Co. Döhr. m. 102rs.	4	—	—
Kette. Döhr. Schleifräger	4	97,75	b. W.
Görl. B. Lampfdrift	4	103	W.
L. & J. Ott. - Id. 103	105-4	94	W.
Siemens Glash. 103 Th.	4½	104,75	W.
Bauk. für Bauten	4½	99	W.
Bauk. Tsch. u. Kühn	4½	99	W.
Chem. Fabr. v. Heden	(m. 103 rds.)	4½	—
Chem. Hilt. - Spinn.	4	99,50	W.
do. (m. 103 rs.)	4½	101,50	W.
Teich. Justiz. u. Zivil.	4	99,75	W.
P. Döhr. n. C. (106rs.)	4	—	—
Dresden. Baugew. Prior	4	100,50	W.
Dresd. Gen. - Schindl.	4	101,50	W.
do. do. II	4	—	—
Dr. v. Sp. W. Prior	4	—	—
do. do.	4½	102,50	W.
Dr. Prechtl. Bramig	4½	104,25	W.
El. Turbin. Bildweiser	4	—	—
Erbsmanns Hoftheater	5	—	—
do. (räthel. 105)	4	—	—
Fahrr. App. à 106 rds.	4	94	W.
G. v. Tonnerre. G. H.	4	—	—
Hallische Maschinenf.	5	104	W.
Lehmann. S. Oh. Alten	4	—	—
Mech. Werk. v. Rung	4	—	—
Ab. Jäger. (m 103rs.)	4	85	W.
Borsig. Fabr. Stahl	4	100	b. W.
Borsig. Unternehm.	4½	101,25	W.
G. Holz. O. Rabenau	4	—	—
G. Mühl. Hirschberg	4	95,75	W.
G. Loh. O. Langen	4½	101	W.
do. do. II. Em.	4½	102	W.
Speicher. u. Sp. G.	4½	101,75	W.
Brandt. Schuhfabriken	4	—	—
Berlin. Nebel. Glasb.	4½	—	—
do. do. II. Em.	5	—	—
Werkst. H. Spinn.	4½	97	W.
Mus. Leipzig. Font	3½	—	—
Gaff. Würzburg. (105r.)	4½	100,50	W.
Die im Kursblatt den Industrieaffären vorgedruckten Ziffern bezeichnen die Abgabeschulmonate der betr. Unternehmung; z. B. I - Januar, 4 - April u. c.			
Wechsel. Westerham pr. 100 Pf.	8	9	t. S. —, 2 W.
Westerham. Westerham pr. 100 Pf.	8	9	t. S. —, 2 W.
Z. Mon. —, 8 ½ t. S.	8	9	t. S. —, 2 W.
Zedens per 1 Pf. Sterl.	4	9	t. S. —, 2 W.
Paris pr. 100 Pf.	8	9	t. S. —, 2 W.
—	—	—	—
Torten u. Käufnoten. Leidenschaften			
Barthometer	85,50	2	W.
Barometers	—	20	W.
Eisenbahnprioritäten. Weiß			
Leipzig 3½ % Gold	96,50	W.	do
3½ % Brieftaub.	95,10	W.	Böh.
Röhr. 4%	Gold	—	Böh.
Stiehner. 6% I. bis I. Emilia	—	1896	Brieffab. Brieftaub.
—	—	—	24dörr. Postbank, al.
Gold	—	—	do, neue Gold
<b>Neueste Börsennachrichten.</b>			
Leipzig, 6. Dezember. (Schiffsturfe) Staatspapiere u. böhmisches Renten groß 89,20, böhmisches Rentenklein 1855 94,60, b. z. 1852 - 1868 große 100,60, b. b. 1869 Renten 100,60, Löbau-Sistan-B 102,25, böhmisches Rentenbrief 99,60, Dresden 1871 100,30, Erbblätter 3½ % groß 100,50, Mansfelder Gewerbeschiff 1867 100,50, do von 1875 7, 100,75, do von 1882 100,75, do von 1888 100,75, Mansfelder Russ. 57,00, Oberreitische Bau- u. Staatsnoten 88,35, Brieftauben. Leipzig - Dresden 1868 bis 1871 100,50, Leipzig - Teplitz Gold 95,50, böhmisches Nordbahn 1882 101,3, Waldschmid'sche Eisen 1894 100,7, so. Iron. 1892 105,50, Der Habsburg 1871 110,00, Pillen - Preis 100,00, Berg - Zug 1884 103,5, Postkutschendienst 245,00, Elektrische Straßenbahn 68,25, Bau- u. Kreditaffären. Augen. Deutsc. Reckendorf 174,50, Chemnitz. Bankverein —, Kreidt —, Sparbank —, Dresden. Bau 142,75, Dresden. Bankverein 101,5, Leipzig. Bau 0,65, Leipzig. Gas- und Wasserbetrieb 126,60, Sachsen. Kunst 127,00, Zwidsener Bau- u. Industrieaffären. Obersch. mania 110,90, Götzen 117,5, Hastrmann 119,00, Schönheit 174,5, Sondermann —, Weide 117,00, Zimmermann 101,00, Solberg 84,5, Ritter 85,25, Leipziger Elektroaffären 117,00, Rauhbräuerei Preis. Radl. 148,00, Wechsel. Amb. bahn farr. 168,55, London 120,45, London lang 20,25, Paris 81,30, Wien kurz 80,25, Wien lang 84,60.			
Berlin, 6. Dez. (Vorber.)			
12 Uhr 20 Min. Kreis 210, Distinct. 188,60, Staatsbank 145,40, Pommeren 16,75, Berlin 202,00, Deutsche Bank 210, Dresden. Bau —, Berlin			
Wien —, Österreich. Handelsgesellschaft —, Genf —, Winterthur —, Genf 132,00, Gellenkirchen 125, Düsseldorf 175,30, Dorpern 167, Lyon 94,25, Danzig —, Quadrilater —, Türenloje 122, Dubia			

**Berlin**, 6. Dezember. (Schluß-  
fertig) Wechsel: Kaiserbank furs  
168,50, Linden furs 20,48,5, do.  
lang 20,25, Paris furs 81,30,  
Breslau furs 83,30, do lang —,  
Palais furs 81,15, Ex Peiers-  
burg furs 216,60, 20 Pers. —  
— Österreich Banknoten 85,35,  
rauflöse Banknoten 216,20,  
Deutsche Bände: 34,5 % Reichs-  
anleihe 1895 102,00, 34,5 % do  
102,10, 30 % do 112,20, 31,5 % Preuß.  
Konjunkt 1905 101,80, 34,5 % do  
102,00, 30 % do 91,20, 30 % Sächsische  
Staatsrente 89,20, Russländische  
Bände: 4 % 1897 er Argentinier  
71,90, 6 % Buenos Ayres Stadt-  
anleihe 1891 40,30, 4 % Chinesen  
1898 20,30, 4 % Italiener  
193,50, 5 % Welsflauer von 1899  
99,70, 4 % Österreichische Goldrente  
102,80, 4 % do 100,20. Silberrente  
101,40, 4 % Portugiesische  
1888—29 49,75, 4 % Portugiesische  
Tab. Mon. über —,  
5 % Rumänier 98,00, 4 % österrei-  
chischer Raumförder von 1890 85,90,  
4 % Russen fom. Mai 1880 100,30,  
4 % Südtirol 1889 25 R —,  
4 % russische Staatsrente —,  
neue russische Anleihe —,  
Sorbische Gold-Vandbriefe 5 %  
99,40, 4 % amort. Staatsanleihe von  
1895 74,80, 4 % Spanier —,  
Türkensloje 121,60, 4 % ungar.  
Goldrente 101,40, 4 % do. Kronen-  
rente 98,60, 4 % ungar. G. P.  
Anleihe 1000 —, Deutsche  
Bahnen: Kosten-Waldrath —,  
Dortmund-Großau —, Südbeder  
151,40, Marienburger 71,25, Df.  
Bremen 77,25, Russländische  
Bahnen: Reichsbahn II —,  
Oesterl. Ungar. Staatsbahn 145,50,  
Österreichische Überlandbahnen —,  
Südböhmische Landbahnen 16,75,  
Wärtscha-Wien —, Canadas  
Bahn 124,01, Mittelmeerbahn 86,50,  
Quia-Simpson 101, 125 St. Fran-  
çois 89,00, Northern Pacific —,  
Banken: Berliner Bank 88,25,  
Berliner Handelsgesellschaft 155,75,  
Darmstädter Bank Nachl 135,30,  
Deutsche Bank 211,00, Disconto-  
Kommandit 188,80, Dresden Bank  
142,50, Dresden Landesbank 161,75,  
Dresden Credit-Anhalt 83,30,  
Leipziger Bank 0,90, Leipziger  
Kreditbank 174,25, Mitteldeutsche  
Bodencreditanstalt 82,00, National-  
bank 115,00, Kreditanst. 210,10,  
Reichsbank 154,25, Sächsische Bank  
127,50, Industrie Böhmisches  
Brandsch 194,50, Hederbergsche  
85,75, Reichsbahn 169,75, Schäffer-  
hof 149,00, v. Tucher'sche Brauerei  
219,50, Berliner Maschinen (Schmied-  
hof) 199,50, Bochumer Gußguss  
167,00, Dräger Fabrik —,  
Büsch, Waggonfabr. 86,75, Gar-  
tengroßen Leipzig 144,75, Gar-  
tengroßen Nr. 1801 148 2000  
89,75, v. Gasseler Treibstoff-  
manuf. 6,40, Chemnitzer Werke  
—,

länder 23,25, Chemnitzer Werke 101,00, Chemnitzer Wirs-zen - Maschinen 159,00, Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft 158,00, Deutsche Gas-Gesellschaft 145,00, Deutsche Thoerathen- und Hammelhoffabrik 122,75, Dresdner Landwirtschaft 192,00, Dresdner Union Lit. Co abgeg. 66,50, Dresden Bergbau-Gesellschaft 163,00, Dresden Gardinen 177,90, Dresden Wöhren, Zeit 147,25, Dresdener Straßenbahn 165,00, Tugger Roboterfahrt 192,10, Dynamit-Trekk 162,40, Eisena, Alzeyer Eisenfößl, 45,25, Elberfelder Rummel 1,50, Elberfelder 175,70, Elbiger Maschinenfabrik 149,00, Große Berliner Straßenbahn 202,50, Hannoversche Straßenb. A. S. 38,50, Hamburg Amer. Bahnfahrt 97,00, Harzerne 167,90, Hörnum, Maschinen 119,00, Hörselmaier 175,90, Hörselhäuser St. Pet. Lit. A 99,50, Hüting, photogr. Apparate 120,50, Kalka-Borsiglan-Gesellshaft 302,00, Kette, Damwildjagd 166,10, Landshammer fond. 105,25, Lauenhütte 202,00, Leibnitz, Züchter Co. 253,50, Waldhufen Koppel 234,00, Reckn. Meißn. 94,90, Rüben, Klopized 95,60, Orenstein & Koppel 113,80, Sächsische Guss- und Walzefabrik Töhlen 172,00, Sächs. Rammung, R. A. 88,50, Sächs. Räuberfahrt fond. 79,20, Schöll Wehrmachtfahrt 174,10, Schimmele 68,50, Siemens Glash. 252,00, Verein. Hanschlauch 143,75, Wiede, Ma- schinen Lit. A —, Zellstoff-Berein —, Lenzenburg: Rüstig — Rathsförde: Österreich. Kredit 210,25, Österreich. Staatsbank 145,90, Österreich. Südbahn 16,75, Berliner Handels-Gesellschaft 155,50, Torn-häuser Bau 156,25, Deutsche Bank 210,00, Tiefbau-Kommandit 188,60, Dresden Bau 142,75, 4% — Chineien 20,25, Italienische Rente — Spanische Rente 88,25, Russische 4 % Ital. v. 1902 29,70, tschechische 122,25, Bühl-Öhner — Gotthardb. Canada Pacific 126,25, Northern Pacific —, Deutscher Gußstahl 166,50, Dresdner Union 66,40, Lounauhütte 201,90, Harzerne 167,90, Hörselmaier 175,60, Dynamit Trekk 161,00, hamberger Bahnfahrt 96,75, Rostb. Meißn. 94,50. — Große Berliner 201,75, Magdeburg Anfang der Rasse —, per Ultimo —, Teudens: Rubis.

**Berlin**, 6. Dezember. Schwachholz New-York wünscht bei Eröffnung ver- stimmert auf die Haltung der Börse, bringt heutiges Werk und den Vor- druck. Da sich aber der Gesamtabendverkehr wie gewöhnlich in engen Grenzen hält, konzentriert sich die Volksmehrheit in Dienst und Freizeitcafés gleichermaßen gut besetzten. Heimliche Sonde nachgegeben auf die Aussicht scheinbarer Aufleihen Spaniens weiter auf Basis. Von

und mehr	12
Ontario 29%	
(neue) 98 %, Northern	
Union Pacific 101	
3 %, Silber 21 %	
el., 5. Dezember. Reise fahrt 10 Min. Raum- kapazität: 10 000 P. Passen- sage und Export 500 Ruhig.	
siche good erbinde Reise, pretig. 1 3 bis 4,44. Dezember 2. Januar - Februar 4, daraus 4,41. März - Mai - Mai 4,41. Mai - Ju- ni, Juni - Juli 4,41 August 4,41 b.	
6. Dezh. Produkt reisen inländischer P. W. Weinen geringerer Reisen ausländischer P. W., Bill. Rog - 141 W., Bill. Rog - ruhig. Spirit Verbrauchssteuer, 7 W. 50er loco	
6. Dezh. Getrie- beisen der Dezen- ber Mai 185,25 W. - W. ruhig. Rog - 187,50 W. per per Jahr 138,75 jet per Dezh. 187,75 - W.	
Dezember	
111,25 W., jah. 3	
Dezember 48,50 W.	
10 W., ruhig.	
loco 42,00 Ill	

卷之三

**Geboren:** Ein Knabe; der  
Tut Ganto in Leipzig. — Ein  
Mädchen; Hen. Edmund Stroh-  
beck in Bensig i. S.

**Vermählt:** Dr. Dr. med. T. Barth  
mit Fel. Margr. Sophie in Dresden;  
Dr. Peter Ried in Störmisch-  
Bogen mit Fel. Anna Berndt in  
Grenzau b. Hamburg.

**Geschworen:** Frau Amalie verm.  
Müller (50 J.) in Dresden-Erbach;  
Frau Clara verm. Hauptmann  
v. Scheibner (54 J.) in Neugersd-  
orf; Dr. Dr. Rechtsanwalt Lehmann  
Louis Ratz in Dresden; Fel. Johanna  
Friederike Elisabeth Mühlle  
in Dresden; Dr. geb. Hofrat Prof.  
Dr. Johannes Wölkerius (67  $\frac{1}{2}$  J.)  
in Leipzig; Fa. Stöckelmeister  
August Frank in Leipzig; Dr. Ober-  
leutnant Gotthart Bülow (33 J.)  
in Danzig.